



**WOXX**

déi aner wochenzeitung  
l'autre hebdomadaire

1594/20  
ISSN 2354-4597  
2.50 €  
21.08.2020



## „Väterchen“ soll in Rente

Dass inzwischen sogar die ihm bis dahin so treuen Arbeiter streiken und demonstrieren, versteht der belarussische Präsident nach eigenen Aussagen nicht. An Rücktritt denkt Lukaschenko dennoch nicht.

Regards S. 9



### EDITO

#### Abrisswelle S. 2

Eine erfolgreiche Petition verschafft dem Denkmalschutz mehr Gehör, während die Rechtsprechung in eine gänzlich andere Richtung zeigt.

### NEWS

#### Transparenz avortée p. 3

Le député pirate Sven Clement n'aura pas droit aux conventions avec RTL - encore une preuve que la loi fonctionne parfois mal.

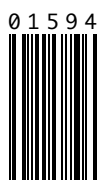
### REGARDS

#### Shooter gegen Appstore-Monopol S. 4

Der Spielehersteller Epic Games kämpft gegen Monopole. Kann das erfolgreich sein oder verlieren am Ende doch nur die Nutzer\*innen?



5 453000 211009



0 1 5 9 4



## EDITORIAL

BAUDENKMÄLER

# Häuserkampf

Richard Graf

**Wenn die Politik nicht an einem Strang zieht und die Gerichte entscheiden lässt, ist militanter Denkmalschutz dringend nötig.**

Der Erfolg der Petition 1638, die zu einem dringenden Handeln in Sachen Erhalt der Luxemburger Baudenkmäler aufruft, lässt Hoffnung schöpfen. Mehr als 5.200 Personen hatten innerhalb von knappen 42 Tagen zugestimmt, die politisch Verantwortlichen zu einem echten Paradigmenwechsel in Sachen Denkmalschutz zu bewegen: Gebäude, die vor 1955 errichtet wurden, sollen demnach generell als geschützt erklärt werden. Nur in wissenschaftlich begründeten Ausnahmefällen, die von den zuständigen Stellen wie dem Denkmalschutzamt abgesegnet werden müssen, soll es in Zukunft möglich sein, für ältere Häuser eine Abrissgenehmigung zu erteilen.

Wie wichtig eine solche Umkehr der Beweislast sein kann, haben die sich in den letzten Monaten häufenden Abrisszahlen gezeigt. Besonders nachdem die Corona-Auflagen für das Baugewerbe gelockert worden waren, herrschte bei den Abrissstrüps eine Art Nachholbedarf, der vielerorts zu wahren Nacht- und Nebelaktionen führte – wobei der Abriss der Reitställe des Heisdorfer Schlosses Anfang Juli das wohl spektakulärste, aber bei Weitem nicht einzige Beispiel ist.

Natürlich bedeutet der Erfolg der Petition noch lange keine Umkehr der Politik. Sie nötigt lediglich die zuständigen politischen Instanzen – also die zuständige Chamberkommission und das betroffene Fachministerium –, in einen Dialog mit den Petitionär\*innen in Form eines öffentlichen Hearings zu treten. Dabei werden Letztere zumindest in Bezug auf die Zielsetzung auf offene Ohren stoßen.

Mit ihrer vor gut einem Jahr vorgestellten Reform des Denkmalschutzes hat die amtierende Kulturministerin Sam Tanson (siehe woxx 1546) zwar einen weniger radikalen Ansatz als die Petition 1638 gewählt, doch das Ziel ist ein ähnliches: Sollen in Zukunft Gebäude abgerissen werden, sollte dies aufgrund von für alle Beteiligten eindeutigen und vorher bekannten Kriterien geschehen – oder eben vermieden werden.

Allerdings ist der Regierungsansatz mit dem Makel behaftet, dass er nicht nur die sicherlich nicht einfache parlamentarische Hürde nehmen muss, sondern anschließend auch zehn Jahre

darauf verwendet werden müssen, das vom Vorhaben vorgesehene Gesamtinventar zu erstellen. Solange das nicht vorliegt, gilt auch nach Inkrafttreten des Gesetzes die alte Spielregel, wonach die Kulturministerin einzelne in ihren Augen schützenswerte Gebäude zunächst auf den „inventaire supplémentaire“ setzt und gegebenenfalls auch definitiv klassiert – sofern ihre Behörden rechtzeitig von bevorstehenden Zerstörungen erfahren.

**Ist es nicht paradox, dass die Kommunen lascher mit dem Erhalt alter Bausubstanz umgehen wollen als der Staat?**

Als problematisch erweist sich auch die Arbeitsteilung zwischen den Gemeinden und dem Kulturministerium. Insbesondere dann, wenn die Einschätzung zum Erhalt bestimmter Gebäude unterschiedlich gewertet wird. Zwar hat im Prinzip das Kulturministerium das letzte Wort und kann sich über die entsprechenden Avis der Kommunen hinwegsetzen. Doch führen solche Dissonanzen zwischen Staat und Gemeinden in der Regel zu Einsprüchen vor dem Verwaltungsgericht. Und das annulliert auffällig oft Klassierungsentscheidungen – wie zuletzt am 13. August im Falle eines Bauernhofes in Beckerich.

Insbesondere der Verband der Gemeinden Syvicol hat sich kritisch zu Sam Tansons Gesetzesvorschlag geäußert. Ist es nicht paradox, dass die Kommunen vor Ort lascher mit dem Erhalt alter Bausubstanz umgehen wollen als die nationalen Instanzen? Denn die Zerstörung vieler Ortskerne und die damit verbundene Verödung, betrifft ja vor allem die ortsansässige Bevölkerung und deren Lebensqualität.

Während also auf nationaler Ebene die Stimmung immer weiter in Richtung Erhalt historischer Bausubstanz kippt, steht der „Häuserkampf“ im Kleinen noch bevor: Flankiert von einer – hoffentlich schnell verfügbaren – nationalen Gesetzgebung müssen sich auf lokaler Ebene möglichst viele Initiativen gründen, die den Politiker\*innen zeigen, wessen Interessen sie zu eigentlich zu vertreten haben.

## NEWS

Transparence: Une arme aux mains du Parlement **p. 3**

## REGARDS

Netropolitik: Battle Royale um die App-Stores **S. 4**

Meinungsfreiheit: Wer cancelt hier wen? **S. 6**

Hongrie: Les médias critiques toujours debout **p. 8**

Belarus: Demos, Streiks und Repression **S. 10**

(Coverbild: EPA-EFE/YAUHEN YERCHAK)

## AKTUELL

## TRANSPARENCE

# Une arme aux mains du Parlement

Luc Caregari

**Le Tribunal administratif s'est déclaré incompétent dans le litige entre le député Sven Clement et le gouvernement sur la transparence des contrats liant l'État à RTL Group. Un jugement qui interpelle sur plusieurs niveaux.**

Point de vue transparence et redevabilité, l'État luxembourgeois est tout sauf un champion - les mœurs s'apparentent plutôt à une monarchie qu'à une démocratie ouverte. Que ces traditions ne sont pas mortes avec l'arrivée de la coalition-qui-voulait-ouvrir-grandement-les-fenêtres-depuis-2013, nous avons pu le constater assez souvent dans ces colonnes. Mais le jugement rendu récemment par le Tribunal administratif, même s'il se déclare incompétent, n'est pas anodin.

Les juges y concluent qu'un recours en annulation, comme l'avait demandé Clement, n'a « pas pour finalité la continuation par d'autres moyens du débat parlementaire. Admettre le contraire fausserait ainsi l'équilibre de la séparation des pouvoirs et ferait du recours en annulation 'une arme aux mains du Parlement contre le Gouvernement'. » Clement y voit une injonction implicite : « Il faut lire entre les lignes. En mettant en avant cet argument, les juges disent en fait que le gouvernement devrait nous donner ces instruments. Car s'ils craignent de devenir un outil dans le débat politique, cela vaut pour les deux côtés : ils ne veulent pas non plus devenir une arme à disposition du gouvernement. C'est pourquoi ils ont opté pour la sortie de secours », estime-t-il, avant d'ajouter que cette citation donne déjà un certain mérite à l'affaire.

## Au-delà des contrats, le contrôle de l'opposition

Il faut savoir que cette affaire dépasse son objet, à savoir les contrats de RTL Group avec le gouvernement et la question de savoir si son poids d'implantation au grand-duché justifie toujours les juteuses subventions promises par le ministère. Il s'agit aussi, pour Clement, de tester les possibilités de contrôle de la majorité par l'opposition, ce qui en fin de compte est aussi son rôle. C'est aussi pourquoi le pirate a choisi d'entamer cette affaire dans son rôle de député et non en tant que citoyen.



©PIKST.COM

Pour Clement, le jugement n'est donc vraiment pas en faveur du gouvernement : « Pendant l'audience, le juge a clairement indiqué qu'il y aurait ici des pistes pour la réforme de la Constitution et du règlement de la Chambre des Députés. » Selon le député, le Tribunal aurait aussi indiqué qu'il manquerait une instance d'appel autre que la conférence des présidents et le président du Parlement.

« Il est temps d'arrêter les Gentlemen's Agreements et de clarifier les droits de l'opposition une fois pour toutes. Pour moi, le Tribunal n'a pas accepté non plus l'argument du secret d'affaires avancé par le gouvernement dans son refus de montrer les contrats aux députés même à huis clos » - un argument que Clement peut comprendre dans le cadre d'une question parlementaire, où les documents deviendraient automatiquement accessibles à tout le public. Par contre, s'opposer à leur consultation par les député-e-s en secret, ne provoque que l'incompréhension du pirate. « Surtout que cela a été possible pour le MOU Google », fait-il valoir. « Il nous faudrait une Geheimnisschutzverordnung comme elle existe au Bundestag allemand, où les parlementaires peuvent consulter toutes sortes de documents classés secrets, pour pouvoir jouer leur rôle dans une démocratie qui fonctionne. »

D'ailleurs le député a décidé de se pourvoir en appel contre ce jugement - même s'il ne croit pas que la Cour d'appel lui donnera raison : « Nous espérons un jugement encore plus fondé sur les outils du Parlement dans l'exercice de ses devoirs. Un jugement qui influera aussi sur les réformes à venir. »

## SHORT NEWS

## Amazon: Kinder-Sexpuppen aus Angebot entfernt

(tj) - In einem Schreiben bekräftigt die luxemburgische Staatsanwaltschaft ihre Nulltoleranz gegenüber Pedokriminalität. Allein die Vorstellung, junge Kinder in Form von Sexobjekten darzustellen, schockiere zutiefst. Damit wird sich auf einen rezenten Vorfall bezogen: So hatten beim Onlineversandhändler Amazon in Frankreich aufblasbare Sexpuppen in Kinderform zum Verkauf gestanden. Nachdem Kinderschutzverbände Alarm schlugen, wurde die Ware auf Ansuchen des Familienstaatssekretärs Adrien Taquet umgehend entfernt und der Anbieter gesperrt. Der Internationale Verband der Inzest-Opfer begrüßte am Wochenende auf Twitter das „schnelle Eingreifen“ der französischen Regierung. Laut dem Verband waren bei Amazon in Großbritannien bereits 2018 ähnliche Produkte im Angebot. Wie die luxemburgische Staatsanwaltschaft mitteilt, ist zu befürchten, dass die entfernten Puppen auf anderen Internetsites wieder auftauchen werden. Pornografische Produkte, die Minderjährige involvieren, zu erwerben, zu besitzen oder anzuschauen, ist strafbar. Die Staatsanwaltschaft erinnert daran, dass in solchen Fällen mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro und einer Haftstrafe von bis zu drei Jahren gerechnet werden kann.

## Mysteriöse Änderungen am Klimagesetz

(ja) - Letzten Freitag verschickte das Umweltministerium eine Pressemitteilung zum geplanten Klimagesetz. Darin stand vor allem Bekanntes zu Struktur und Ziel des Textes. Eine einzige Information war neu: Im Regierungsrat sind Änderungsanträge beschlossen worden. In einer weiteren Pressemitteilung zum Regierungsrat fand sich dann auch zumindest die Nachricht, dass die Regierung ganze 19 Änderungsanträge geschrieben hat, um der vernichtenden Kritik des Staatsrats am Klimagesetz Rechnung zu tragen. Die woxx-Redaktion dachte sich gleich, dass eine Analyse der Änderungsanträge ein lohnendes Thema für die Printausgabe sei. Nun werden aufmerksame Leser\*innen in dieser Ausgabe aber keinen längeren Artikel dazu finden. Das liegt ganz einfach daran, dass die Änderungsanträge bisher unveröffentlicht geblieben sind. Auch auf mehrmaliges Nachfragen beim Umweltministerium wurde uns lediglich mitgeteilt, die betreffenden Personen seien in Urlaub, wir könnten nächste Woche ja nochmal nachhaken. Da stellen wir uns doch einige Fragen: Warum verschickt das Ministerium eine Pressemitteilung über die Änderungen, wenn es deren Inhalt nicht kommunizieren kann oder will? Welche Art von Artikeln wurde sich erwartet? Welches Bild nur herrscht im Umweltministerium von Journalismus?

online

## Piraten-Mobbing, Jeunes placé-e-s en psychiatrie und LGBT in Polen

Vous aimez froisser le papier du woxx, mais une fois la lecture achevée, vous avez envie de plus ? Alors rendez-vous sur [www.woxx.lu](http://www.woxx.lu) et découvrez nos articles exclusifs en ligne !

**Piratenpartei-Abgeordneter gegen Satire und Anonymität im Netz** Unser Artikel über das juristische Vorgehen Marc Goergens gegen Meme-Seiten schlug hohe Wellen im Netz. Der Abgeordnete wird mit noch mehr Memes über seine Person konfrontiert - und sieht sich nun als Mobbingopfer. [woxx.eu/goergenmimi](http://woxx.eu/goergenmimi)

**Mineur-e-s placé-e-s en psychiatrie : situation toujours floue** Perte de l'autorité parentale, moyens de recours peu efficaces et autorités médicales et judiciaires omnipotentes : la situation des mineur-e-s placé-e-s en psychiatrie au Luxembourg ne respecte pas les droits des concerné-e-s. [woxx.eu/psyjeunes](http://woxx.eu/psyjeunes)  
**Polen und EU-Rechte? Rien à foutre** Polen pfeift auf die Sanktionen der EU: LGBT-freie Gemeinden erhalten eine Entschädigung für die von der EU abgelehnten Förderanträge - und das Geld dafür stammt ausgerechnet aus einem EU-Fonds. <http://woxx.eu/poleneu>

## THEMA

NETZPOLITIK

# Battle Royale um die App-Stores

Joël Adami

**Mit einer kalkulierten Vertragsverletzung hat der Spielehersteller Epic Games Apple und Google herausgefordert. Was der Streit um Fortnite mit der Zukunft digitaler Plattformen zu tun hat.**

Das Shooter-Spiel „Fortnite Battle Royale“ ist seit dem 13. August nicht mehr in den App-Stores von Apple und Google zu finden. Das nicht etwa durch einen Fehler oder einen freiwilligen Rückzug, sondern durch ein gezieltes Manöver des Herstellers Epic Games – der seinen Europasitz in Luxemburg hat. Die juristischen Auseinandersetzungen, in die die Firma die beiden Plattformbetreiber Google und Apple hineingezogen hat, könnten über Jahre andauern und die Art und Weise, wie viele Nutzer\*innen das Netz aktuell erleben, grundlegend verändern.

Fortnite, bei dem jeweils 100 Spieler\*innen in einer stetig schrumpfenden Spielwelt gegeneinander antreten und versuchen müssen, als letzte zu überleben, ist aktuell eins der beliebtesten Spiele überhaupt. Laut Epic gab es im Mai diesen Jahres 350 Millionen registrierte Spieler\*innen. „PlayerUnknown's Battlegrounds“, das mit dem gleichen Spielprinzip das direkte Konkurrenzprodukt darstellt, zählte Ende des letzten Jahres 600 Millionen Downloads. Fortnite gilt dennoch als erfolgreicher, da es mehr aktive Spieler\*innen und vor allem mehr Gewinn zu verzeichnen hat.

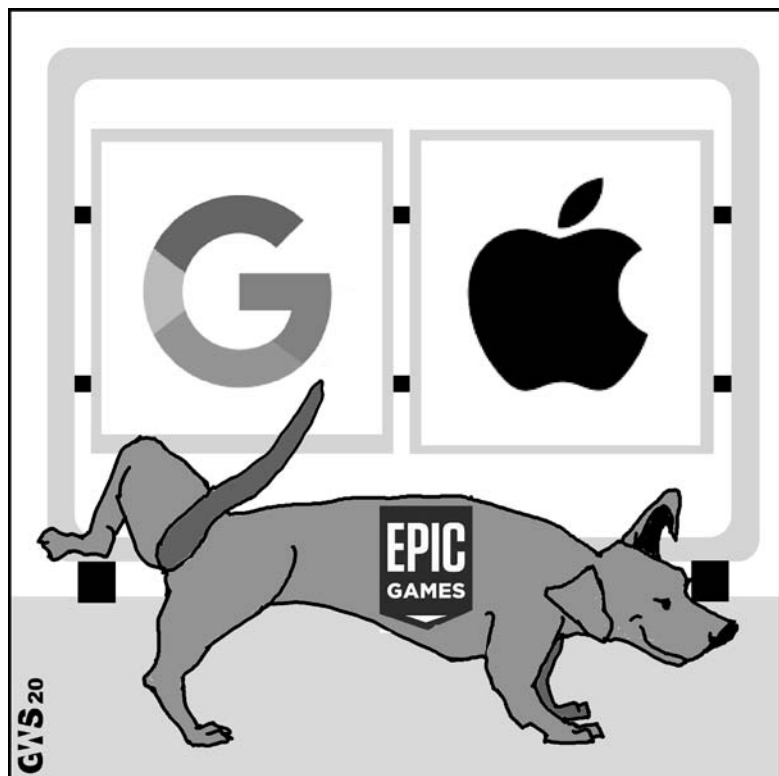
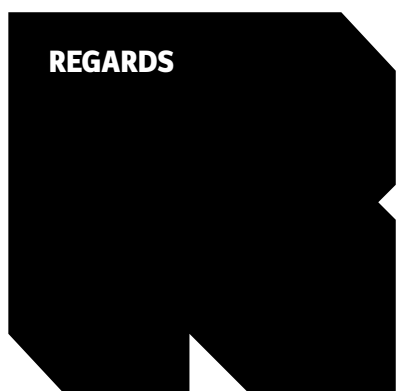
Das bunte, comicartige Spieldesign richtet sich vor allem an jüngere

Spieler\*innen. Anders als bei vielen anderen Handyspielen zählt alleine das spielerische Können und nicht der Geldbeutel: Zahlen kann man bei Fortnite lediglich für kosmetische Änderungen, also andere Spielcharaktere, virtuelle Rucksäcke und die Möglichkeit, mit sogenannten „emotes“ Tänze oder andere Bewegungen auszuführen.

## 30 Prozent von 2 Milliarden

Der Fakt, dass das Spiel auch als langweiliger Standardcharakter gespielt und gewonnen werden kann, hindert jedoch kaum jemanden daran, Geld dafür auszugeben: 2019 verdiente Epic 1,8 Milliarden US-Dollar, im Vorjahr waren es sogar 2,4 Milliarden. Das liegt auch daran, dass Fortnite die Möglichkeit, virtuelle Güter zu erwerben, aggressiv bewirbt und mit der „Fear of missing out“ seiner oftmals jugendlichen Kund\*innen spielt.

Für Epic gab es dabei nur einen Haken: Google und Apple nehmen sich 30 Prozent von allen Verkäufen virtueller Güter, die über Smartphones und Tablets in der App abgewickelt werden. Genau dieses Prinzip stellt der Spielehersteller nun in Frage. Am vergangenen Donnerstag war es in der Fortnite-App möglich, direkt bei Epic zu kaufen – mit einem Rabatt von 20 Prozent. Das war ein Bruch der Nutzungsbedingungen, die App-Entwickler\*innen mit Apple und Google abschließen. Wenige Stunden später wurde Fortnite sowohl aus







Mit einer Persiflage auf den berühmten „1984“-Werbespot von Apple stellt Epic Games sich als Rebell gegen das System dar. Allerdings will der Spielehersteller vor allem eins: Geld verdienen.

dem App-Store von Apple, als auch aus Googles Play Store verbannt. Prompt folgte der Gegenschlag: Epic Games klagte wegen Wettbewerbsverzerrung und Monopolbildung gegen beide Firmen.

Besonders mit Apple, auf dessen iPhones es beinahe unmöglich ist, Apps zu installieren, die nicht aus dem offiziellen App-Store stammen, geht Epic hart ins Gericht. Innerhalb des Spiels wurde ein Video mit dem Namen „Nineteen Eighty-Fortnite“ veröffentlicht. Es ist eine Kopie des „1984“-Werbespots von Apple, der eine Heldin zeigt, die in einer dystopischen, gleichförmigen Welt mit einem Vorschlaghammer einen Bildschirm des „Big Brother“ zerstört und für Unruhe sorgt. 1984 ist nämlich nicht nur das Jahr, in dem George Orwells Roman spielt, sondern auch die Geburtsstunde des Macintosh. Der Werbespot, bei dem übrigens Ridley Scott Regie führte, war damals eine Kampfansage an den Monopolisten IBM, der den PC-Markt beherrschte.

Epic ersetzte den „Big Brother“ durch einen sprechenden Apfel und zeichnet sich selbst als mutige Rebellen gegen den Monopolisten Apple. Ob in der Fortnite-Zielgruppe viele den Originalspot kennen, kann bezweifelt werden – bei Apple wird die Botschaft sicherlich angekommen sein.

### Vom Rebell zum Big Brother

Allerdings reagierte man eher gelassen: „Epic hatte seit einer Dekade Apps im App-Store und pro-

fitierte vom App-Store-Ökosystem, unter anderem den Tools, den Tests und der Distribution, die Apple allen Entwickler\*innen bereitstellt. Epic hat die App-Store-Nutzungsbedingungen akzeptiert und wir freuen uns, dass sie so ein erfolgreiches Unternehmen mit dem App-Store aufbauen konnten. Der Fakt, dass ihre Geschäftsinteressen sie nun dazu verleiten, ein spezielles Arrangement aushandeln zu wollen, ändert nicht den Fakt, dass diese Regeln ein ‚Level Playing Field‘ für alle Entwickler\*innen schaffen und den Store sicher für alle Nutzer\*innen machen“, so der iPhone-Hersteller. Man wolle mit Epic zusammenarbeiten, um eine Lösung zu finden, sodass Fortnite in den App-Store zurück könne. Doch Epic will sicherlich mehr, als nur sein Spiel zurück in den App-Store zu bringen.

Immerhin versucht der Spielehersteller in der Welt der PC-Games mit dem Epic Game Store bereits ein Quasi-Monopol aufzubrechen. Auch der Marktführer Steam nimmt 30 Prozent Provision auf jedes verkaufte Spiel. Epic setzt dem lediglich 12 Prozent Gewinnbeteiligung entgegen und versucht, mit Exklusivtiteln und kostenlosen Spielen, Nutzer\*innen an sich zu binden. Es liegt nahe, dass Epic ebenfalls einen App-Store aufbauen möchte, um Apple und Google Konkurrenz zu machen. Einen alternativen Store anzubieten, ist bei Android technisch machbar, auf iOS hingegen so gut wie unmöglich, wenn die Nutzer\*innen nicht bereit sind, die Produkthaftung ihres Gerätes auf-

Spiel zu setzen. Den alternativen F-Droid-Store, der auf Android vor allem Open Source-Apps verbreitet, installiert niemand, der nicht technisch versiert ist.

Ein anderer Kritikpunkt Epics ist, dass von der 30-Prozent-Kommission lediglich digitale Güter und Dienstleistungen betroffen sind. Amazon, Essenslieferdienste und so weiter können ihre Produkte verkaufen, ohne dass Apple und Google mitverdienen. Andere Firmen, wie etwa Netflix und Spotify, lassen ihre Kund\*innen lediglich auf ihren Websites für ihre Produkte zahlen und umgehen so die Provision. Spotify konkurriert mit Apple Music und hat deswegen Beschwerde bei der EU-Kommission eingelegt. Die ermittelt nun gegen Apple.

### Reißt die Gartenmauern ein!

Netzaktivist\*innen kritisieren die App-Stores von Google und Apple bereits seit längerem. Immerhin haben die beiden Internet-Giganten nicht nur Monopole geschaffen, von denen sie finanziell profitieren – die Firmen bestimmen auch, welche Apps überhaupt von Nutzer\*innen heruntergeladen werden können. Besonders Apple gilt als streng und teilweise puritanisch, was die Inhalte der Apps angeht. Die fundamentale Kritik lautet: „Walled gardens“, also geschlossene Plattformen, die Apple und Google geschaffen haben, entziehen den Nutzer\*innen die Kontrolle über ihre Geräte. Welche Apps in Charts und

als Empfehlungen präsentiert werden, bestimmen Algorithmen, deren Details nur Apple und Google kennen.

Der Autor und Aktivist Cory Doctorow stellte in einem Artikel für slate.com einen treffenden Vergleich auf: „Interoperabilität ist eine unabdingbare Voraussetzung für Selbstbestimmung. Dein Turnschuh-Hersteller hat kein Veto darüber, welche Socken du trägst.“ Fehlende Interoperabilität ist nicht nur der Grund dafür, dass manche Apps nicht in den Stores auftauchen. Auch Facebook, Twitter und andere Social Media-Plattformen zäunen ihre Dienste immer weiter ein, damit Nutzer\*innen ihre Apps gar nicht mehr verlassen. Das macht es für neue, kleine und unabhängige Seiten und Dienste immer schwerer, überhaupt an Publikum zu kommen.

Der Kampf von Epic gegen Google und Apple ist nicht unbedingt der des mutigen Rebells, der sich gegen das allmächtige System auflehnt – auch Epic ist eine milliardenschwere Firma, die sich oft zweifelhafter Methoden bedient, um ihre Nutzer\*innen dazu zu bringen, den Geldbeutel zu öffnen. Allerdings zeigt die Affäre, dass Internet-Giganten viel zu lange von der Politik hofiert wurden. Die hat versäumt, klare Regeln dafür aufzustellen, welche Mindestanforderungen Dienste wie die App-Stores erfüllen müssen, damit nicht technische und finanzielle Monopole entstehen, die die Freiheit der Nutzer\*innen massiv einschränken.

MEINUNGSFREIHEIT

# Wer cancelt hier wen?

Tessie Jakobs

**Im Umgang mit kritischen Tweets oder polarisierender Satire wird häufig eine kollektive Überforderung deutlich. Wer innerhalb dieser Debatten als „cancelled“ gilt, hat viel mit gesellschaftlichen Machtstrukturen zu tun.**

Wir leben in einer Zeit, in der Menschen mit umstrittenen Ansichten systematisch ausgegrenzt, eingeschüchtert und am Ausüben ihres Jobs gehindert werden. Der Pool an Verbannten wird immer größer, die Möglichkeit, sich gegen den Social-Media-Mob zu wehren, immer kleiner. Weltweit melden sich verängstigte Persönlichkeiten zu Wort, um diese als unaufhaltsam empfundene Entwicklung – gemeinhin „Cancel Culture“ genannt – anzuprangern.

Diesen Eindruck dürften zumindest diejenigen erhalten haben, die in den vergangenen Wochen die Diskussionen rund um die Absage einer Lesung der österreichischen Kabarettistin Lisa Eckhart in den deutschen Medien mitverfolgt haben. Im Tagesspiegel hieß es, politische Widersacher\*innen würden mit aggressiven Methoden zum Schweigen gebracht, der gesellschaftliche Diskussionsraum werde kontinuierlich verkleinert. Auf Deutschlandfunk Kultur bedauerte der Politologe Claus Leggewie, Kulturschaffende würden mundtot gemacht, man wolle sie virtuell

töten. In weiteren Pressekommentaren war unter anderem die Rede von „selbsternannten Scharfrichtern“ und dem aufmarschierenden „schwarzen Block der Antifa“. Kein Wunder also, wenn man sich angesichts dessen eine erbarmungslose Hetze auf umstrittene öffentliche Persönlichkeiten vorstellt.

Die Debatte wird bereits seit vielen Jahren geführt. Breitere Aufmerksamkeit erhielt sie erstmals zu Beginn der MeToo-Bewegung, als immer wieder Stimmen laut wurden, die das Ende der Meinungsfreiheit heraufbeschworen. Kunstschaffende dürften sich mittlerweile nicht mehr provokativ bezüglich geschlechtlichen, sexuellen, religiösen und anderen Minderheiten äußern, ohne gleich um ihre Karriere fürchten zu müssen.

Ein rezentes Beispiel ist die britische Autorin J.K. Rowling, die sich auf Twitter immer wieder abfällig über transinklusive Sprache und geschlechtsangleichende Operationen äußert. Dafür erntet sie in den sozialen Netzwerken zwar hauptsächlich Lob und Zustimmung, dennoch sieht sie sich aufgrund einiger kritischer Stimmen in ihrer Meinungsfreiheit eingeschränkt. In Reaktion darauf unterzeichnete sie, zusammen mit 152 anderen Persönlichkeiten aus Kultur und Wissenschaft, einen offenen Brief, in dem für die „Toleranz von Differenzen“ plädiert wird. Darin be-

klagen die Unterzeichnenden „an intolerance of opposing views, a vogue for public shaming and ostracism, and the tendency to dissolve complex policy issues in a blinding moral certainty“.

Anders als man zunächst annehmen könnte, handelt es sich keineswegs um einen Konflikt zwischen links und rechts: Entlang des gesamten politischen Spektrums wird eine solche Tendenz beklagt. Dementsprechend unspezifisch ist auch erwähnter offener Brief gehalten. Alle, die jemals öffentlich Kritik an bestimmten Aussagen, Handlungen oder Werken übten, können sich potenziell davon angesprochen fühlen.

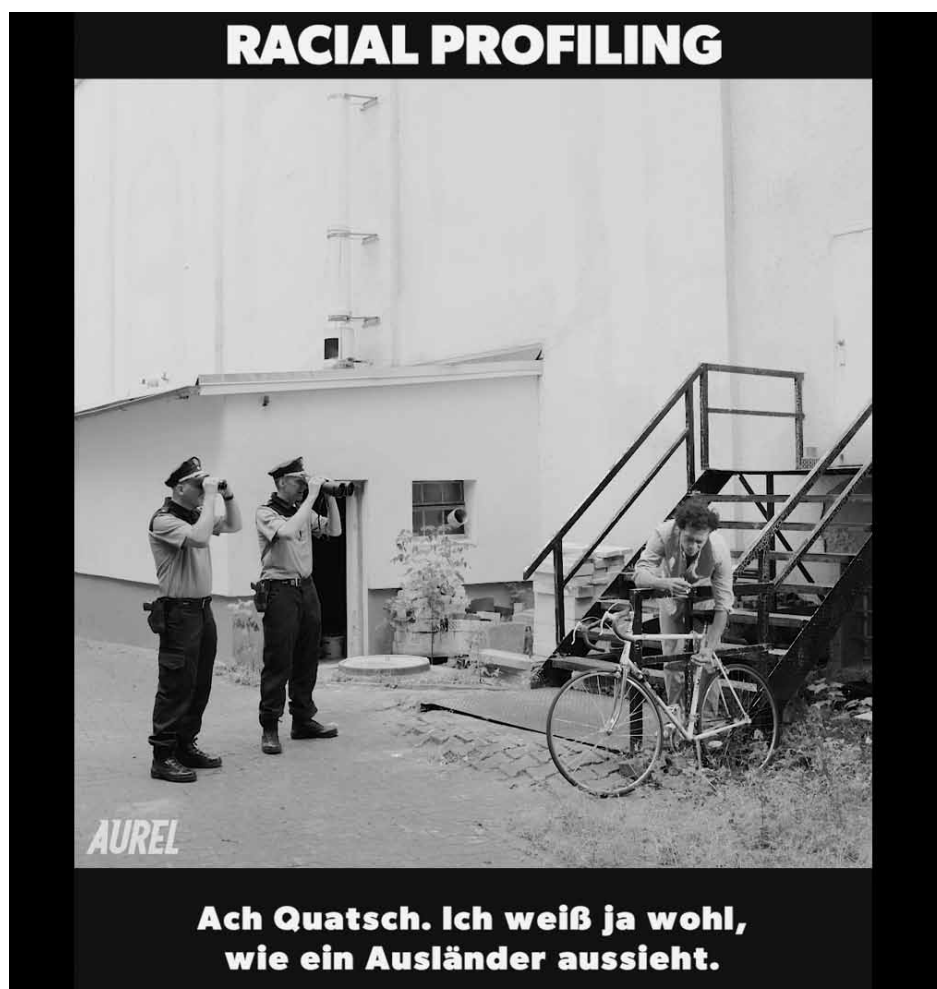
## Äpfel und Birnen

Die bewusst allgemein gehaltene Warnung vor einem Zwang nach ideologischer Konformität birgt allerdings die Gefahr, Problematiken in einen Topf zu werfen, die sich nicht wirklich vergleichen lassen. Was mit „Cancel Culture“ gemeint ist, ist ohnehin umstritten. Oder besser gesagt: Das Spektrum an Handlungsweisen, die darunter fallen, ist enorm: Kritische Kommentare unter einem Tweet und die Weigerung, Geld für die Werke bestimmter Künstler\*innen auszugeben, werden ihr ebenso zugerechnet wie das Stürzen von Statuen oder die Weigerung, den Vertrag eines übergriffig

gewordenen Schauspielers zu verlängern. Dass hier das Verb „cancel“ (im übertragenen Sinne etwa absagen oder ausradieren) verwendet wird, soll zeigen, dass es Kritiker\*innen darum geht, der Karriere der Kritisierten ein endgültiges Ende zu setzen, ihnen sowohl ihre finanzielle Grundlage als auch ihre gesellschaftliche Relevanz zu entziehen. Davon abgesehen, dass es ein weiter Weg ist von einer auf Twitter geäußerten Forderung bis hin zu deren Umsetzung auf institutioneller Ebene, stellt sich einerseits die Frage, wie oft eine solche Umsetzung bisher zustande gekommen ist, andererseits lässt sich schwer überprüfen, ob die Forderung nach einem Karriereende tatsächlich so verbreitet ist, wie oftmals behauptet. Dadurch, dass die Positionen, Plattformen und Machtverhältnisse so vielfältig sind, lässt sich generell nur sehr wenig über das Ausmaß der Problematik sagen.

Dass Meinungsfreiheit unbedingt zu verteidigen ist, zieht niemand, dem an demokratischen Werten gelegen ist, in Zweifel. Was in der Debatte jedoch fehlt, ist eine klare Unterscheidung zwischen Meinung und Diskriminierung, zwischen Kritik, Hatespeech, Mobbing und Gewaltandrohung. Es ist eine Sache, wenn Pirat Marc Goergen durch eine Meme-Seite veräppelt wird, eine andere, wenn ebenjener Politiker Schritte einleitet,

Ist ein Video, in dem rassistische  
Polizeigewalt thematisiert wird,  
mensenverachtend?



um die Beteiligung der Satiriker\*innen am politischen Diskurs einzuschränken (woxx 1593). Ebenso ist es etwas anderes, ob Autor\*in Hengameh Yaghoobifarah in Reaktion auf eine Taz-Kolumne Morddrohungen erhält und von Bundesinnenminister Horst Seehofer eine Klage angedroht bekommt, oder enttäuschte Harry Potter-Fans dessen Autorin auffordern, sich nicht mehr transfeindlich zu äußern.

Wieso es wichtig ist, jeden Fall in all seinen Facetten zu betrachten, wird auch bei den Diskussionen rund um Lisa Eckhart deutlich. So wurde sie, wie mittlerweile bekannt geworden ist, nicht wegen „Drohungen“ von Linksradiakalen vom Harbour Front Literaturfestival ausgeladen, sondern lediglich, weil Proteste befürchtet wurden. Eine solche Befürchtung bestand deshalb, weil Eckharts Bühnenprogramm rassistische und antisemitische Aussagen enthält. Ihre Ausladung wurde jedoch weder explizit von ihren Kritiker\*innen gefordert, noch fand sie in Reaktion darauf statt.

Ungeachtet dieser Tatsachen, wurde von manchen jedoch ein Kausalzusammenhang gezogen zwischen der Kritik an Eckhart und ihrer Ausladung. Diese Vermischung und Verdrehung ist durchaus gewollt: Der Veranstalter des Festivals verkündete, man begrüße die Debatte, „um der bedrohlich um sich greifenden ‚Cancel Culture‘ Einhalt zu gebieten“. Die

Angst vor einer „Cancel Culture“ wird in diesem Fall mit der Existenz einer solchen gleichgesetzt, und die Debatte somit zu einer „Gespensterdebatte“, wie Dirk Pietz es treffend auf Zeit Online beschrieb. Bei allen, die sich nur oberflächlich mit der Thematik auseinandersetzen und mit diesem konkreten Fall beschäftigt haben, kommt am Ende vielleicht als einzige Botschaft an: Eckharts Lesung fiel aus, weil Antifaschist\*innen ihr Gewalt angedroht hatten.

### Rechter Kampfbegriff

Was auffällt, ist die Schnelligkeit, mit der sich dem Begriff „Cancel Culture“ bedient wird. Er ist nicht nur ein Totschlagargument, sondern lenkt die gesamte Diskussion in eine völlig andere Richtung. Denn, wer einzig über den Ruf, die Karriere und den Opferstatus der kritisierten Person spricht, setzt sich wohl kaum differenziert mit den ihr gemachten Vorwürfen auseinander. Was an linker Kritik am Phänomen „Cancel Culture“ besonders stutzig macht, ist, dass sich hier unhinterfragt einem rechten Kampfbegriff bedient wird. Denn obwohl aus allen politischen Lagern Bedenken zur eingeschränkten Meinungsfreiheit kommen, so sollten doch spätestens beim Heraufbeschwören eines bedrohlichen linken Mobs alle Alarmglocken läu-

ten und die Parallelen zur Kritik an „politischer Korrektheit“, wie sie in den 1990er-Jahren aufkam, erkannt werden.

Was diese Fälle deutlich machen, ist eine kollektive Überforderung, wenn es darum geht, im Internet geäußerte Kritik einzuordnen und Online-Aktivismus als legitime Form der demokratischen Beteiligung anzuerkennen. Die vorschnelle Reaktion des Harbour Front Literaturfestivals ist immerhin nicht auf öffentlichen Druck zurückzuführen, sondern auf die Unfähigkeit, eine klare Linie, ungeachtet der Reaktionen, auszuarbeiten und umzusetzen. Wie steht man denn nun zu Eckharts Satire? Noch harmlos oder schon Hassrede? Bezeichnenderweise scheint eine solche Einordnung schwerer zu fallen, wenn es um Antisemitismus oder Rassismus geht als wenn etwa Polizeigewalt thematisiert wird. Das wird nicht nur an Yaghoobifarahs Kolumne deutlich: Seit wenigen Tagen wird sich heftig über ein Video vom Content-Netzwerk Funk echauffiert, das Racial Profiling bei der deutschen Polizei satirisch aufgreift. CDU Politiker\*innen nahmen das staatlich finanzierte Video prompt zum Anlass, um gegen die geplante Erhöhung der Runkfunkgebühren zu wettern.

Die Unfähigkeit sich intern bereits vor Publikation auf eine Position zu einigen, wurde auch etwa an der Taz

deutlich, deren Redaktionsteam sich vor wenigen Monaten unfähig zeigte, sich geschlossen hinter Yaghoobifarah zu stellen. Im Dezember bekleckerte auch der WDR sich nicht mit Ruhm, als er in Reaktion auf einen von Rechts befeuerten Shitstorm, ein umgedichtetes Kinderlied von seiner Homepage löschte, und WDR-Intendant Tom Buhrow sich vom Inhalt des Liedes distanzierte (woxx 1561). Auch sollte die Rolle der Medien in solchen Fällen nicht unterschätzt werden: Die oftmals ausbleibende Kontextualisierung der einzelnen Aussagen vermittelt ein verzerrtes Bild, was dem rechten Lager in die Hände spielt.

Es ist schier unmöglich, sich in pauschaler Weise über solche Vorfälle zu äußern, weil unzählige Faktoren zu berücksichtigen sind: An wen richtet sich die Kritik? In welcher Form wurde sie geäußert? Welche Machtposition bekleidet die kritisierte Person innerhalb der Gesellschaft und hat sie mit ihren Aussagen nach „unten“ oder nach „oben“ getreten? Wird versucht, eine Debatte anzustoßen oder sie vielmehr im Keim zu ersticken? Welches Gewicht wird den einzelnen Positionen innerhalb der Debatte zugestanden? Ob der Komplexität der Problematik, wundert es wenig, dass oftmals lieber in Schwarz-Weiß-Mustern gedacht wird.

## INTERGLOBAL

HONGRIE

# Les médias critiques toujours debout

Joël Le Pavous

**La mise au pas de plusieurs titres de référence et la puissance médiatique pro-Fidesz décuplée par une décennie de pouvoir n'ont pas réussi à convaincre la presse indépendante de lâcher prise. Au contraire.**

Cela commence à ressembler à une série macabre. 2011 : la fusion de la radio et de la télévision publique assortie de mille licenciements transforme la nouvelle entité, MTVA, en fidèle destrier du gouvernement Orbán. 2014 : Origo, portail indépendant de référence, devient le bras armé du discours de l'exécutif sur le web après une métamorphose suivant les « nouvelles habitudes de consommation médiatique ». 2016 : Népszabadság, premier quotidien du pays auteur de nombre d'enquêtes sur la dérive autoritaire du pouvoir, se voit brutalement suspendu pour « motifs financiers » avant de disparaître des kiosques.

Quatre ans plus tard, les journalistes d'Index.hu, premier site d'actualités en Hongrie rassemblant un million de visiteurs chaque jour, démissionnent en masse le 24 juillet. L'avant-veille, leur rédacteur en chef, Szabolcs Dull s'était vu signifier son licenciement pour faute grave après avoir dénoncé un plan de soustraitance menaçant selon lui et ses collègues l'indépendance du mass-media millésime 1999. Fin-mars, le

magnat Miklós Vaszily, proche du régime Orbán, président de la chaîne pro-pouvoir TV2 et fossoyeur d'Origo ancienne mouture où officiait Dull, rachetait la moitié de la régie publicitaire d'Index.

« Peu après l'arrivée de Vaszily, deux consultants ont été envoyés pour résoudre les difficultés financières d'Index. Sous couvert de réduction des coûts, l'extériorisation de la création de contenu qu'ils proposaient mettait en péril l'intégrité de l'équipe » raconte András Földes, journaliste historique d'Index. « Les journalistes défièrent la pression et quittèrent leur job en dépit de la crise économique induite par le coronavirus. Bien que certains anciens d'Index songent à recréer un portail, il est clair que les voix indépendantes n'ont plus beaucoup d'espace dans le paysage médiatique magyar », précise Földes.

## Marché confisqué

Et pour cause. Depuis septembre 2018, une fondation baptisée KESMA (Fondation Centre-européenne de la Presse et des Médias) englobe 476 titres soumis au régime sur l'ensemble du pays. Sous son patronage on trouve deux des trois principales télévisions (la publique M1 et la privée TV2), deux des trois quo-

tidiens nationaux (Magyar Hírlap, Magyar Nemzet), la majorité de la presse régionale, la chaîne info Hír-TV, le tabloïd populaire Bors, le quotidien Nemzeti Sport ou les hebdomadaires Mandiner et Figyelő. L'organisme jouit d'un statut d'importance stratégique nationale accordé par décret gouvernemental.

Les campagnes d'État comme celle vantant l'actuelle consultation nationale autour de la relance économique et du coronavirus amènent d'importantes rentrées publicitaires aux médias membres du conglomerat. Même le journal socio-démocrate Népszava, n'appartenant pas à KESMA et résolument critique envers la politique de l'administration Orbán, cède régulièrement aux sirènes de cette manne. Selon une récente enquête détaillée menée par le site d'investigation Átlatszók, la proportion des annonces gouvernementales dépasse les 60-70 % des revenus de Figyelő et du quotidien gratuit Lokál.

« Outre la confiscation du marché, les propriétaires et journalistes des rédactions encore autonomes sont confrontés à des offensives diffamatoires et un sapage de réputation fragilisant sensiblement leur perpétuation » décrypte Ágnes Urbán de l'observatoire spécialisé Mérték Monitor. « Seule une portion réduite de la société hongroise, en premier lieu

les milieux intellectuels, est en demande d'une presse vraiment indépendante et de qualité. Beaucoup ne parviennent pas à différencier le journalisme de la propagande de la presse indépendante. La préférence politique détermine la consommation médiatique », souligne l'analyste.

S'il n'existe plus de journal de l'État-parti en tant que tel comme au temps du communisme, la parole gouvernementale s'étale à l'envi dans les colonnes de Magyar Nemzet et de Magyar Hírlap, les flashes en une minute et les bulletins d'information de la télévision publique, la page d'accueil du site Origo, les éditoriaux enflammés de la revue Demokrata et les studios de la fréquence publique Kossuth Rádió. Chaque vendredi matin, l'antenne déroule le tapis rouge au Premier ministre Viktor Orbán étreignant son discours lors d'une simili-interview résolument complaisante abjurant les principes du journalisme.

## Espoirs et survie

Face au rouleau-compresseur orbániste, les médias critiques souffrent mais bougent encore. Le portail d'enquêtes Direkt36 fondé par deux ex-plumes d'Origo examine de près les juteuses affaires du clan Orbán, l'amitié liant l'ancien satellite de Moscou



© EPA



Dans la rue pour l'indépendance des médias : à l'appel du parti d'opposition Momentum des manifestant-e-s se sont réuni-e-s pour protester contre le licenciement du rédacteur en chef d'Index.hu fin à Budapest fin juillet.

au Kremlin et la proximité du dirigeant magyar avec des autocrates tels Erdogan ou Loukachenko - toujours soutenu par Budapest malgré le soulèvement biélorusse. Le magazine de référence HVG, le portail 24.hu appelé à reprendre le flambeau d'Index, son concurrent (mais camarade) 444 et la station d'opposition Klubrádió ne mâchent pas leurs mots envers le système.

En parallèle de l'attelage établi, l'hebdomadaire Magyar Hang (« Voix Hongroise » en français) s'est construit en 2018 sur les braises encore fumantes du quotidien conservateur historique Magyar Nemzet, fermé après un tournant critique puis relancé par le camp Orbán. Ce journal mêlant articles de terrain et commentaires d'actualité séduit 11 à 12.000 lectrices et lecteurs chaque semaine entre les abonnements et les ventes du papier. Crédo du quotidien : donner un espace d'expression aux invisibles, dénoncer l'ampleur de la corruption en Hongrie et se montrer intraitable envers tout abus de pouvoir.

« Comme l'indique notre devise, nous sommes un 'magazine survivant' créé en dépit des difficultés et tenant toujours bon. Magyar Hang se situe aujourd'hui à la seconde place en termes d'exemplaires écoulés sur le marché des revues politiques » té-

moigne Zsombor György, son directeur de la rédaction. « Notre publication remplie de vie accorde une place privilégiée au terrain, vit quasi-exclusivement des revenus du print, complète ses finances avec des dons plus quelques contrats publicitaires même si les annonceurs ne se bousculent guère et embauche une trentaine de salariés », développe le journaliste.

Différent du libéral-conservateur Magyar Hang sur la ligne politique, mais pas côté temporalité, l'hebdomadaire socio-démocrate Jelen (« Présent »), dont le tout premier numéro s'est invité dans les kiosques le 28 mai, offre un suivi généraliste de l'actualité hongroise et internationale sur le modèle de l'illustre HVG. Les trois fondateurs de ce média aux couvertures graphiques, reprenant l'esprit des unes aussi puissantes que pertinentes de HVG afin d'attirer le lecteur, ont lâché les commandes du magazine de centre-gauche 168 Óra dont ils ont amené des plumes ainsi que des anciens du regretté Népszabadság.

### « Logique politique »

Issu d'une fermeture comme Magyar Hang, Válasz Online, site d'info héritier de feu l'hebdomadaire Heti Válasz enterré durant l'été 2018, s'inspire du journalisme long-format en publiant décryptages, entretiens

et podcasts sur des thématiques magyares et étrangères avec un fort ascendant politique. Longtemps soutien de Viktor Orbán, Heti Válasz, fondé en 2001, s'est extrait de la galaxie Fidesz lors de la rupture de février 2015 entre le dirigeant hongrois et le propriétaire Lajos Simicska, ancien oligarque privilégié de Budapest, avant d'accumuler les dettes et de jeter l'éponge faute de reprenneur.

Quelques jours après Jelen, une webradio d'opposition investissait un paysage médiatique cadennassé par une décennie d'orbánisme. Depuis le 2 juin minuit, la fréquence Hungarian BroadCaster News émet sans interruption en proposant une grille bilingue anglais/hongrois, inédite sur la bande FM magyare. La résistance existe aussi en province. Szabad Pécs, Debreciner, Kecsup (Kecskemét), Borsod24 (nord-est du pays), Veszpresszó (Veszprém), Egri Úgyek (Eger), Kapos-t (secteur de Kaposvár) et Nyugat.hu (région de Szombathely), entre autres, contrent les quotidiens locaux sous emprise gouvernementale.

« L'unique logique du parti au pouvoir est politique. Il soupèse le nombre d'électeurs susceptibles de voter pour un camp ou l'autre à la lumière des contenus publiés chaque jour, considérant ainsi les médias indépendants comme des adversaires » tacle Péter Pető, directeur de la redac-

tion de 24.hu. « C'est pourquoi l'exécutif s'est attaqué un par un aux titres leaders du marché avec divers degrés de brutalité, mais le pouvoir ne parvient pas à museler ou détruire suffisamment de détracteurs de sorte que ses médias arrivent en tête du classement des lecteurs », souligne l'ex-journaliste de Népszabadság.

Depuis l'été 2017, les activistes de Nyomtass Te Is (« Imprime-le toi même ») élaborent un condensé de la presse alternative mis en page sur des feuilles A4 pliées en deux et diffusent les copies imprimées de chez eux dans des villes loin de la capitale où l'information indépendante peine à se faire une place. Et après une décennie d'orbánisme, Radio Free Europe, écho de l'Occident dans le défunt bloc de l'Est, s'apprête à redémarrer son service magyar arrêté en 1993 dans le sillage de la transition démocratique. Souvent étranglées, parfois asphyxiées, les voix dissidentes sont loin d'avoir rendu leur dernier souffle.

## INTERGLOBAL

BELARUS

# Demos, Streiks und Repression

Ute Weinmann

**Die Proteste gegen die umstrittene Wiederwahl des autoritären belarussischen Präsidenten Alexander Lukaschenko eskalieren.**

Nach seiner umstrittenen Wiederwahl hält sich Alexander Lukaschenko immer noch für den legitimen Präsidenten von Belarus; seit 26 Jahren ist er bereits im Amt. Doch eine ständig wachsende Zahl von Menschen, die seit dem 9. August tagtäglich in Minsk, der Hauptstadt von Belarus, und etlichen anderen großen und kleineren Städten auf die Straße gehen, fordert seinen Rücktritt. „Ich habe selbst, wie ihr auch, noch nicht ganz verstanden, worin das Problem besteht“, sagte er am Montag etwas unbeholfen bei einem Auftritt vor streikenden Arbeiterinnen und Arbeitern des Minsker Traktorenwerks, die „Geh weg!“ riefen und ihn ausbuhten. Dann aber fuhr er in gewohnter Rhetorik fort und sagte, die Tore stünden für alle offen, die gehen wollten, und wer ihn gefährde, den erwarteten harte Konsequenzen.

80 Prozent der abgegebenen Stimmen bescheinigte ihm die Wahlkommission. Ergebnisprotokolle, die trotz enormen Drucks auf die lokalen Leiterinnen und Leiter von Wahllokalen den Weg an die Öffentlichkeit fanden, weisen eine andere Siegerin aus: Swetlana Tichanowskaja, die als unbedarfte Newcomerin für die Opposition gegen Lukaschenko kandidierte (woxx 1592). Als Lukaschenko nach der Wahl einige Tage lang nicht mehr in Erscheinung trat, nahmen die Proteste gegen ihn landesweit immense Ausmaße an. In Minsk, Brest, Nowopolozk, Mogiljow, Bobrujsk, Pinsk und vielen weiteren Orten reagierte die Polizei brutal. Anfangs kamen Blendgranaten, Wasserwerfer und Gummigeschosse zum Einsatz. Tage später gab das Innenministerium zu, stellenweise mit scharfer Munition auf Demonstrierende geschossen zu haben.

Bislang sind offiziell zwei Todesopfer bestätigt. Alexander Tarajkowskij

wurde in der Nacht auf den 11. August erschossen. Die Polizei rechtfertigte ihr Vorgehen damit, dass der 34-jährige mit einem Sprengsatz auf Ordnungskräfte losgegangen sei, aber Videoaufnahmen beweisen, dass der Mann völlig ungeschützt und mit leeren Händen auf der Straße stand, als der tödliche Schuss ihn traf. In Gomel starb der 25-jährige Alexander Wichor nach seiner Festnahme. Videos und Augenzeugenberichte zeichnen ein Bild von regelrechten Gewaltextzessen insbesondere der Omon-Sonderkommandos. Uniformierte prügeln auf wehrlos am Boden liegende Protestierende ein, oftmals setzten sich die Misshandlungen hinter verschlossenen Türen fort, wie in dem berüchtigten Minsker Untersuchungsgefängnis in der Okrestina-Straße. Bis zu 7.000 Menschen wurden festgenommen, über den Aufenthaltsort Dutzender von ihnen lagen Tage später immer noch keinerlei Informationen vor.

Einzelne wurden schnell wieder entlassen. Die Kapazitäten für Polizeigewahrsam reichten schlichtweg nicht aus, sodass teilweise provisorische Lösungen Anwendung fanden. Pavel Katarzheuski, Mitglied im Zentralkomitee der linken Partei Gerechte Welt, wurde fünf Tage in Administrativhaft gesteckt. Er berichtete von Misshandlungen auf dem Weg zur Polizeiwache. „Sie haben bedauert, dass sie uns nicht erschießen können“, sagte er der woxx. Als „Faschisten“ seien sie bezeichnet worden. Offiziell liegen bereits über 700 Beschwerden wegen Gewaltanwendung bei der Festnahme und in Polizeigewahrsam vor. Gegen über 100 Personen laufen Strafverfahren, hauptsächlich wegen Beteiligung an Massenunruhen.

Ermittelt wird unter anderem gegen zwei russische Staatsbürger, die für die Organisation Open Russia des im Londoner Exil lebenden früheren russischen Oligarchen Michail Chodorkowski tätig sind. Das passt ins Schema Lukaschenkos, wonach die Proteste aus dem Ausland gesteuert würden – aus Großbritannien, Po-

len und Tschechien, aber auch aus der Ukraine und Russland. Als einer der Urheber der Proteste gilt der Staatsmacht Stepan Putilo, der über den Messenger-Dienst Telegram unter dem Namen Nexta (Jemand) trotz teilweiser Blockade des mobilen Internets für eine schnelle und effektive Verbreitung von Videos und News über die laufenden Protestaktivitäten sorgte. Der 22 Jahre alte gebürtige Belaruse lebt in Polen und wurde mittlerweile nicht nur in Belarus, sondern auch in Russland zur Fahndung ausgeschrieben. Im Übrigen reisten 32 Angehörige der russischen Söldnertruppe Wagner, die Lukaschenko vor den Wahlen in Belarus wegen angeblich geplanter „Provokationen“ zur Destabilisierung der Lage im Land hatte festnehmen lassen, nach ihrer Freilassung ohne großes Aufsehen zurück nach Russland.

**Dass Lukaschenko versucht, mit Gewalt an der Macht zu bleiben, löste nicht Angst und Schrecken aus, sondern steigerte eher das Selbstbewusstsein.**

Der autoritäre Präsident, der sich fest an die Macht klammert, hält die Bevölkerung für unfähig, eigenständig zu handeln. Er sieht sich als einzigen Entscheidungsträger, als „Väterchen“ der zehn Millionen Einwohner des Landes. Aber Hunderttausende seiner vermeintlichen Kinder rebellieren. Am Sonntag beteiligten sich allein in Minsk weit über 200.000 Menschen an einem Protestmarsch gegen Lukaschenko, während dieser für eine Kundgebung zu seiner Unterstützung bestenfalls 50.000 Anhänger mobilisieren konnte.

Einen „Maidan“ lasse er nicht zu, sagte Lukaschenko. Damit sind die Proteste in der Ukraine gemeint, die 2014 zum Sturz des Präsidenten Vik-

tor Janukowitsch geführt hatten. Doch Belarus hat mit der Ukraine nur wenig gemein und der Protest ohne Platzbesetzungen noch weniger mit dem Maidan. Es gibt in Belarus keine explizite Hinwendung zum Westen, die Opposition ist schwach und verfügt in jeglicher Hinsicht über bescheidene Ressourcen. Hinter ihr stehen keine Oligarchen, deren Strukturen eine Machtübernahme ermöglichen könnten. Mit Swetlana Tichanowskaja – vom Regime genötigt, nach Litauen zu fliehen – existiert zwar eine Galionsfigur für eine Übergangsphase bis zu Neuwahlen, aber nicht sie mobilisiert die Menschen. In deren Augen hat vielmehr „Väterchen“ ausgedient, weil er sich nicht mehr an eingespielte Regeln hält. Während der Coronakrise hat er komplett versagt und der Verweis auf angebliche Überreste des sozialistischen Wohlfahrtsstaats steht in herbem Kontrast zu Maßnahmen wie der Änderung des Arbeitsrechts im vergangenen Jahr. Per Gesetz wurden die Arbeitsverträge abhängig Beschäftigter mit einem Schlag zeitlich befristet, ihre soziale Absicherung steht in Frage.

Dass Lukaschenko versucht, mit Gewalt an der Macht zu bleiben, löste nicht Angst und Schrecken aus, sondern steigerte eher das Selbstbewusstsein. In der vergangenen Woche kündigten gleich mehrere bekannte Moderatoren des belarussischen Staatsfernsehens. Am schlagkräftigsten aber agieren Beschäftigte großer Unternehmen, auf deren Unterstützung Lukaschenko einst zählen konnte. Bereits kurz nach den Wahlen trat ein Teil der Belegschaft des Metallwerks in Schlobin in den Streik. Nach und nach schlossen sich weitere Betriebe Aufrufen zum Generalstreik an. Seit Montag steht das Werk in Schlobin mit 11.000 Beschäftigten komplett still, auch die Belegschaft von Belaruskalij, einem der weltweit größten Düngemittelhersteller, trat in einen unbefristeten Streik. Im ganzen Land wird gestreikt, überall entstehen Streikkomitees. Auch wenn politische



FOTO: EPA-EFE / TATIANA ZENKOVICH



Arbeiter verlassen am Dienstag die Minsker Traktorenfabrik nachdem die Opposition zum Generalstreik aufgerufen hat.

Losungen wie Neuwahlen und die Freilassung aller Gefangenen im Vordergrund stehen, finden sich auf den Flugblättern der Streikenden immer mehr soziale Forderungen – nach einer Rücknahme der Arbeitsrechtsreform, der Sicherung von Arbeitsplätzen, unabhängigen Gewerkschaften und dem Verbot der Privatisierung staatlicher Betriebe.

## Am schlagkräftigsten agieren Beschäftigte großer Unternehmen, auf deren Unterstützung Lukaschenko einst zählen konnte.

Mit einem Generalstreik ließe sich das öffentliche Leben zum Stillstand bringen. Lukaschenko signalisiert nicht einmal Verhandlungsbereitschaft, die Verschärfung repressiver Maßnahmen ist zu erwarten. Angekündigt hatte er bereits, Einkünfte aus dem Ausland einer stärkeren Kontrolle zu unterziehen und den in den vergangenen Jahren geförderten nicht-staatlichen IT-Sektor kurz zu halten. Aber ökonomisch dürfte er diesen Kurs nicht lange durchhalten können. Das belarussische Wirtschaftsmodell kriselt; es fußt vor allem auf dem

Import von Rohöl aus Russland, das raffiniert und auf dem Weltmarkt verkauft wird. Aber der Ölpreis ist gesunken, und bis 2024 will Russland die Steuernachlässe auf Rohölexporte abschaffen.

„Es stellt sich nun die Frage, inwiefern Lukaschenkos unmittelbare Umgebung, also die obersten Machttäger, sein weiteres Vorgehen mittragen“, sagte Zmicer Mickiewicz, Journalist aus Minsk und Experte des Belarus Security Blog, der woxx. Aber eine Spaltung im Machtapparat, wie sie einige russische Politologen für möglich halten, schließt er aus. „Lu-

kaschenko hat das System so ausgerichtet, dass keine Führungsfiguren neben ihm entstehen und auch keine Führungszirkel.“ Personen, die fähig seien, ihren eigenen politischen Willen zum Ausdruck zu bringen, sieht er in Lukaschenkos Umfeld nicht. Zwar lasse sich nichts ausschließen, doch hält Mickiewicz eine militärische Intervention russischer Kräfte für unwahrscheinlich; er setzt auf den politischen und wirtschaftlichen Pragmatismus der russischen Regierung, wie er sich auch im Umgang mit Armenien zeigt, wo 2018 ein demokratischer Machtwechsel stattfand.

„Mir scheint, Russland wartet bis zum Winter ab, bis die Wirtschaft komplett kollabiert, daran hegt niemand Zweifel, und kauft anschließend im großen Stil alles auf – von Politikern bis hin zu Unternehmen.“ Mickiewicz hält diese Option gegenwärtig für am wahrscheinlichsten. Doch sollten die Streikenden durchhalten und einen Generalstreik organisieren, scheint gegenwärtig alles möglich zu sein.

Ute Weinmann arbeitet als freie Publizistin und lebt in Moskau.

woxx@home

## 19 auf einen Schlag

Viele unserer Leser\*innen beschieden uns in den letzten Wochen, dass in der monatelangen Corona-Krisenzeit mehr Zeit als üblich zum Studieren ihrer Zeitung blieb. Homeoffice sei Dank, wurde unsere Internetpräsenz öfter als sonst angeklickt. Aber auch so mancher unfreiwillig zu Hause verbrachte Abend erlaubte es intensiver als sonst, die Papierausgabe der woxx zu studieren. Umso größer der Frust einer langjährigen woxx-Leserin, die ihren Lebensmittelpunkt inzwischen auf eine griechische Insel verlegt hat. Mit Beginn der Corona-

Krise kam ihr wöchentlicher Kontakt zur alten Heimat komplett ins Stocken. Wochenlang lief nichts, Reklamationen bei der lokalen und der hiesigen Post blieben erfolglos. Aber woxx-Leser\*innen geben nicht auf und als irgendwann der Postversand wieder einsetzte, wurden sämtliche verloren geglaubte Hefte auf einen Schlag geliefert. Die Ursachen für die verzögerte Auslieferung scheinen allerdings nicht bei den griechischen Behörden zu liegen, denn Zeitungsabos aus anderen Ländern wurden nicht unterbrochen. Und mit den woxxen traf auch die restliche heimatliche Briefpost ein, die ebenfalls seit März auf sich warten gelassen hatte.

## AGENDA

21/08 - 30/08/2020

film | theatre  
concert | events

1594/20



## Rette sich wer kann!

**Vor den Küsten läuft Öl aus Schiffswracks,  
Covid-19 ist nur Symptom einer humanitären  
Krise und in der Kufa landen musizierende  
Roboter.**

Bëssen eppes lass, Expo + Kino

### BËSSEN EPPES LASS

#### Trance zur Genesung S. 4

Müholos ist die Klangmaschine von Dr. Alfred Müller und legt Elektro auf. Das Geheimnis um das schräge Duo wird in der Kufa gelüftet.

### EXPO

#### Künstlerischer Briefwechsel S. 8

Das digitale Kunstprojekt „CC: The World“ dokumentiert das Delirium, in dem die Welt nicht erst seit Ausbruch der Pandemie steckt.

### KINO

#### Schwarze Tränen p. 14

„Vergessene Wracks - Schwarze Tränen der Meere“ offenbart einen Wettlauf gegen die Zeit, dem die meisten Regierungen tatenlos zusehen.



## BËSSEN EPPES LASS | 21.08. - 30.08.



Tribubu spielt ihre vielseitige Mischung aus Rumba, Folk, Blues und afrikanischem Beat an diesem Freitag, dem 21. August um 19h30 in der Tufa Trier.

## Liebe Leser\*innen,

die meisten Kulturinstitutionen haben wieder geöffnet. Die woxx-Agenda serviert deshalb ab sofort eine „gemischte Platte“ Kultur. Wer sich trotz Lockerung des Lockdowns kulturell in den eigenen vier Wänden vergnügen will, kann sich weiterhin über Rezensionen und Zusammenstellungen digitaler Inhalte freuen. Für alle, die sich wieder ins Freie wagen, gibt es Informationen zu laufenden Ausstellungen und Events. Für was auch immer Sie sich entscheiden: Geben Sie weiterhin auf sich Acht und genießen Sie Kultur - ob digital oder analog.

*Ihr Team der woxx-Agenda*

## BËSSEN EPPES LASS

Kalender **S. 2 - S. 5**

Müholos **S. 4**

## EXPO

Ausstellungen **S. 6 - S. 11**

CC: World **S. 8**

## KINO

Programm **S. 12 - S. 21**

Vergessene Wracks – Schwarze Tränen der Meere **S. 14**

Serien-Empfehlungen **S. 21**

## on demand &amp; reegelméisseg

## JUNIOR

**#For Kids**, atelier de bricolage, Luxembourg Centre for Architecture, [lucalookoutside.wordpress.com/for-kids](http://lucalookoutside.wordpress.com/for-kids)

**Experimenter fir doheem nozeman**, [www.science.lu/de/experimentieren](http://www.science.lu/de/experimentieren)

**D'Späicherlicht**, Lidder a Geschichte fir déi Kleng, [www.facebook.com/DSpäicherlicht-108695824103664](https://www.facebook.com/DSpäicherlicht-108695824103664)

**Creative@Home: DIY & More**, Kulturhaus Niedervan, [www.khn.lu](http://www.khn.lu)

**Cajon Workshop**, mam Sven Kiefer, [www.facebook.com/sven.kiefer.multipercussionist](https://www.facebook.com/sven.kiefer.multipercussionist)

**CNL - Lëtzebuerger Literaturarchiv**, Geschichte fir déi Kleng, [www.youtube.com/channel/UC0iD4qteIFZy5iRIRG0pwxQ](https://www.youtube.com/channel/UC0iD4qteIFZy5iRIRG0pwxQ)

**De Pierchen an de Wollef**, vum Sergueï Prokofiev, [dpav.script.lu/projets/de-pierchen-an-de-wollef](https://dpav.script.lu/projets/de-pierchen-an-de-wollef)

**Joffer liese mir haut eng Geschicht?** [www.youtube.com/channel/UCfhadHahUH87Uc9D967v75Q](https://www.youtube.com/channel/UCfhadHahUH87Uc9D967v75Q)

**John Happi Akademie**, Workshops [www.jonnhappi.lu/akademie](http://www.jonnhappi.lu/akademie)

**Schkabetti**, Geschichten a méi fir Kanner, vum Annick Sinner an Éric Falchero, [www.youtube.com/channel/UCVkkxpJl4\\_6XNEQODFkhvpA](https://www.youtube.com/channel/UCVkkxpJl4_6XNEQODFkhvpA)

## KONTERBONT

**#Lectures**, 13 conférences archivées, Luxembourg Centre for Architecture, [lucalookoutside.wordpress.com/lectures](http://lucalookoutside.wordpress.com/lectures)

**#LiteraturLiwwererOnline**, Lesungen, [www.youtube.com/results?search\\_query=%23LiteraturLiwwererOnline](https://www.youtube.com/results?search_query=%23LiteraturLiwwererOnline)

**#MamMuseeAnDNatur: Panda-Rätsel 2020**, Musée national d'histoire naturelle, [www.mnhn.lu/blog/2020/06/mammuseeandnatur-panda-ratsel-2020](https://www.mnhn.lu/blog/2020/06/mammuseeandnatur-panda-ratsel-2020)

**#Tips**, experts' tips for architecture lovers, [lucalookoutside.wordpress.com/tips](http://lucalookoutside.wordpress.com/tips)

**Der Kritische Blick**, Lesungen, [www.facebook.com/derkritischeblick](https://www.facebook.com/derkritischeblick)

**Jarvis Cockers Bedtime Stories**, [www.youtube.com/results?search\\_query=%23jarviscockersbedtimestories](https://www.youtube.com/results?search_query=%23jarviscockersbedtimestories)

**Literaturhaus Halle**, Lesungen, [www.youtube.com/channel/UCZv-OKIHBSmeKuG-mLSiG\\_g](https://www.youtube.com/channel/UCZv-OKIHBSmeKuG-mLSiG_g)

**MNHA@home**, Musée national d'histoire et d'art, [mnha.lu/de/news/das-museum-nur-einen-klick-entfernt](https://mnha.lu/de/news/das-museum-nur-einen-klick-entfernt)



## BËSSEN EPPES LASS | 21.08. - 30.08.

## MUSEK

**De virtuelle Concertssall,**  
www.100komma7.lu

**BTHVN 2020 digital,**  
Beethoven-Jubiläumsjahr,  
www.bthvn2020.de/programm/  
digitale-bthvn2020-projekte

**Inecc Luxembourg,** Lëtzebuergesch  
Lidder fir matzesangen,  
www.facebook.com/Inecc-  
Luxembourg-150362476327390

## FR, 21.8.

## MUSEK

**ONLINE Un ballo in maschera,**  
de Giuseppe Verdi, sous la direction  
de James Levine, Metropolitan Opera,  
0h30. www.metopera.org

**Claire Parsons & Jérôme Klein,**  
jazz, Trifolion, *Echternach*, 17h.  
Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

**Sammy Vomáčka Trio,** Jazz,  
Mutterter Haff, *Moutfort*, 18h.  
Tél. 27 69 27-1. www.mathellef.lu

**ARTIKEL Müholos,** Disco, Kulturfabrik,  
*Esch*, 19h30. Tél. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

**Tribubu,** World, Tufa Innenhof,  
*Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de  
Im Rahmen des Creole Summer  
Festivals.

**Mutiny on the Bounty,**  
instrumental rock, support: Gregario,  
Rotondes, *Luxembourg*, 20h.  
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu  
Part of Congés annulés.

**Le concert Lorrain,** œuvres entre  
autres de Caldara, Cesti et Strozzi,  
Friedenskirche, *Saarbrücken (D)*, 20h.  
Inscription obligatoire.  
leconcertlorrain.com

## KONTERBONT

**Gebärdensprache Kafé,** Escher Kafé,  
*Esch*, 18h.

**The Lion King,** projection du film de  
Jon Favreau (USA 2019. 117'. V. all.),  
centre culturel régional opderschmelz,  
*Dudelange*, 20h30. Tél. 51 61 21-811.  
www.opderschmelz.lu  
Dans le cadre du festival « Ënnert dem  
Waassertuerm ».

## SA, 22.8.

## MUSEK

**ONLINE Simon Boccanegra,**  
de Giuseppe Verdi, sous la direction  
de James Levine, Metropolitan Opera,  
0h30. www.metopera.org

**Promenade musicale en forêt,**  
récital commenté de piano avec  
Olivier De Spiegeleir, Hermès Kieffer  
et Colin Toniello, œuvres entre autres  
de Beethoven, Chopin et Scarlatti,  
amphithéâtre « Breechkaul », *Berdorf*,  
14h - 18h. Inscription souhaitée :  
anf.direction@anf.etat.lu

**Bavaschôro,** World, Tufa Innenhof,  
*Trier (D)*, 19h30. Tél. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de  
Im Rahmen des Creole Summer  
Festivals.

**Edsun + Aamar,** pop/electronic,  
Rotondes, *Luxembourg*, 20h.  
Tél. 26 62 20 07. www.rotondes.lu  
Part of Congés annulés.

**Oblivion-Quartett,** Tango, Terminus,  
*Saarbrücken (D)*, 20h.

**Thibaut Sibella,** folk,  
Kufa Summer Bar, Kulturfabrik,  
*Esch*. 20h. Tél. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

## KONTERBONT

**The Water Fight Luxembourg,**  
Rives de Clausen, *Luxembourg*,



Edsun trägt die Sonne im Namen - und präsentiert an diesem Samstag, dem 22. August, um 20 Uhr seinen Elektro-Pop in den Rotondes, zusammen mit Aamar.

14h - 19h. facebook.com/  
events/2154972684801881  
CANCELLED!

**The Luxembourg Story. More  
than 1.000 Years of Urban History,**  
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,  
*Luxembourg*, 15h (F). Tél. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu

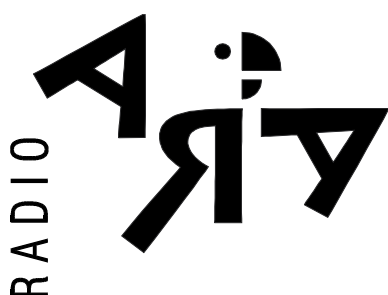
**Open Mic Session,** The Grund  
Club Open Mic, Culture Bar,  
*Luxembourg*, 19h. facebook.com/

events/718737128672885  
Reservation required.

## SO, 23.8.

## JUNIOR

**Il était une fois dans le Park  
Dräi Eechelen...,** contes pour enfants  
illustrés par les œuvres exposées



102.9 MHz / 105.2 MHz  
www.ara.lu

## Juke Joint, mëttwochs 20h - 22h

E Mëttwoch 26. August, Juke Joint Special mat Ben a Claude: Blues & Oldies an Dammentour!

## EVENT

BËSSEN EPPES LASS | 21.08. - 30.08.

COPYRIGHT: MÜHOLOS



Staubsauger aus dem All oder DJ? Müholos legt Trance und Elektro auf.

MÜHOLOS IN DER KULTURFABRIK

# Dr. Müller verschreibt Trance

Isabel Spigarelli

**In der Kufa Summer Bar wird es am Freitag experimentell, abgespact und grell: Auf zu neuen Galaxien mit dem Roboter Müholos und DJ Ghost!**

Müholos ist ein Staubsauger auf zwei Beinen mit blinkender Lichterkette um den Hals. Streng genommen ist er ein Roboter, eine Klangmaschine. Er steht hinterm Mischpult, legt Elektro und Trance auf. Wer ihn zusammengebastelt hat? Dr. Alfred Müller, der Dr. Frankenstein der Musikszene. Er erweckte Müholos zum Leben und schleppt ihn nun in die Summer Bar der Escher Kulturfabrik.

Im Internet gibt es zu den beiden Beschreibungen wie diese: „Müholos est la création du savant Docteur Alfred Müller, qui a consacré sa vie au développement complexe d'une machine sonore lumineuse aux émanations de plaisir intense.“ Die Suchmaschinen spucken unter Dr. Alfred Müller Bilder grauhaariger Universitätsprofessoren und Ärzte aus. Der Disko-Roboter will zu keinem der ernsten Gesichter und weißen Kittel passen. Im Gegensatz zu seiner Entstehungsgeschichte, die im Netz kursiert: Dr. Müller hat sich mit der Kreation von Müholos angeblich gegen seine Kolleg\*innen aus der Wissenschaft aufgelehnt, die ihre Forschung

nur aus kommerziellen, ökonomischen und politischen Gründen betrieben haben. In den Neunzigern ging Müller das Geld für sein Projekt aus. Er litt an Depressionen und Alkoholsucht. „C'est d'ailleurs l'obsession pour son robot qui le poussa à se remettre au travail et entamer une cure de désintoxication. Le Docteur Müller est à présent prêt et fier de vous présenter sa création“, steht auf der Facebook-Seite des kuriosen Duos.

Doch Müholos rettete nicht nur Dr. Müller, sondern erlöst die Menschheit vielleicht auch von Covid-19. „Des études récentes semblent démontrer que la thérapie müholienne est au moins aussi efficace que la chloroquine dans le cadre de la protection contre le coronavirus“, heißt es vielversprechend auf Müholos Youtube-Kanal. Dort taucht die Klangmaschine in „Müholos krijgt een nieuwe missie“ zusammen mit einem langhaarigen Typen mit Hippie-Brille auf. Ob das Dr. Müller ist?

Das Video ist konfus. Das mag zum einen an dem Weltraum-Hintergrund, zum Anderen an den Gesprächen auf Niederländisch und „Roboter-Sprache“ liegen. Die Geschichte, die wer auch immer um Müholos gesponnen hat, ist schräg. Der Sound erinnert an

Videospiele aus den 1980er- und 1990er-Jahren. Die passenden Videos sind trashig: Es gibt Nebeneffekte, grelle Lichter, psychedelische Motive, Masken, schlechte Überblendungen der Szenen, unpassende Deko im Hintergrund – und in einem Video den Gastauftritt eines verwirrten Hundes.

Am Ende passt Müholos zum Jahr 2020: Das Ganze ist absurd und irgendwie surreal. Allein deswegen lohnt es sich, am Freitag, um 19.30 Uhr, in der Kulturfabrik in Esch vorbeizuschauen. Am besten im Weltraum-Look, mit Alu-Schale auf dem Kopf und Lichterketten um die Handgelenke. Bevor das musikalische Raumschiff von Dr. Alfred Müller abhebt, heizt DJ Ghost dem Publikum ab 17 Uhr ein. Hinter dem Künstlernamen versteckt sich der Musiker Gustavo Morales und kein Roboter aus dem Weltall. Morales ist unter anderem Schlagzeuger und Koordinator des Musikreihe „Travel on the Beat“ im „De Gudde Wëllen“. Der DJ legt vor allem experimentelle und elektronische Musik auf.

Müholos und DJ Ghost, Kufa Summer Bar, an diesem Freitag, dem 21. August, ab 17 Uhr. Infos unter <https://kulturfabrik.lu/fr/programmation/details/event/mueholos>

dans le parc (3-5 ans), Musée d'art moderne Grand-Duc Jean, Luxembourg, 10h (GB). Tél. 45 37 85-1. [www.mudam.lu](http://www.mudam.lu)  
Inscription obligatoire : [workshop@mudam.lu](mailto:workshop@mudam.lu) ou tél. 45 37 85-531.

## D'Konscht vum Fléien,

Experimenter ronderëm d'Fléien an der Ausstellung „Geckeg Vullen“, Musée national d'histoire naturelle, Luxembourg, 14h30. Tél. 46 22 33-1. [www.mnhn.lu](http://www.mnhn.lu)  
D'Demonstratioun fënnt duerchgeeënd vu 14.30 bis 17.30 Auer statt a gëtt reegelméisseg widderholl. Wéinst de Covid-19-Mesuren ka sech nëmmen eng begrenzten Unzuel vu Leit zäitgläich am Sall ophalen.

## MUSEK

### ONLINE Il Barbiere di Siviglia,

de Gioachino Rossini, sous la direction de Ralf Weikert, Metropolitan Opera, 0h30. [www.metopera.org](http://www.metopera.org)

### Nico Morelli Trio, jazz,

parvis de Neimënster, Luxembourg, 11h. Tél. 26 20 52-1. [www.neimenster.lu](http://www.neimenster.lu)

Schlofzëmmerbléck, release night with Ryvage + Jackie Moontan, Rotondes, Luxembourg, 20h. Tél. 26 62 20 07. [www.rotondes.lu](http://www.rotondes.lu)  
Part of Congés annulés.

## KONTERBONT

### Pfad der Fluchthelfer,

geführte Wanderung, Treffpunkt am Bahnhof, Troisvierges, 10h30. Einschreibung erforderlich: [visit-eislek.lu](http://visit-eislek.lu)  
Org. Naturpark Our.

### Staatstheater goes Völklinger Hütte,

Theater-Parcours mit Sängern, Musikern, Schauspielern und Tänzern auf dem gesamten Areal, Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Völklingen (D), 14h - 18h. Tél. 0049 6898 9 10 01 00. [www.voelklinger-huette.org](http://www.voelklinger-huette.org)

### The Luxembourg Story. More

than 1.000 Years of Urban History, guided tour, Lëtzebuerg City Museum, Luxembourg, 15h (D/L) + 16h (GB). Tél. 47 96 45-00. [www.citymuseum.lu](http://www.citymuseum.lu)

# MO, 24.8.

## MUSEK

### ONLINE Hansel and Gretel,

d'Engelbert Humperdinck, sous la direction de Thomas

## BËSSEN EPPES LASS | 21.08. - 30.08.

Fulton, Metropolitan Opera, 0h30.  
www.metopera.org

## DI, 25.8.

## JUNIOR

**Konterbont**, Geschichtenerzählung  
mit der Luisa Bevilacqua (> 6 Joer),  
Park vum Kulturhaus Niederaanven,  
*Niederaanven*, 15h. Tel. 26 34 73-1.  
www.khn.lu  
Anschreibung erfuerderlech.

## KONTERBONT

**Renc'Art - œuvre du mois :**  
**baguette en cristal de roche**,  
Musée national d'histoire et d'art,  
*Luxembourg*, 12h30 (L). Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu  
Inscription obligatoire.

**Wattstax: A Black Woodstock**,  
projection du documentaire de Mel  
Stuart (USA 1972. 99'. Vo., s.-t. fr.)  
Kufa Summer Bar, Kulturfabrik,  
*Esch*, 21h30. Tél. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

## MI, 26.8.

## JUNIOR

**Mam Seegelfliger am Casino**  
**gelant**, Atelier am Kader vun der  
Ausstellung « They Might Stay the  
Night » mat der Mado Klümper  
(> 7 Joer), Casino Luxembourg -  
Forum d'art contemporain,  
*Luxembourg*, 9h. Tél. 22 50 45.  
www.casino-luxembourg.lu  
Anschreibung erfuerderlech:  
klik@casino-luxembourg.lu

**Léif Gréiss**, theatralesch Mini-Enquête  
mat Postkaarte-Workshop mat der  
Luisa Bevilacqua (> 6 Joer),  
Kulturhaus Niederaanven, *Niederaanven*,  
15h. Tel. 26 34 73-1. www.khn.lu  
Anschreibung erfuerderlech.

## KONTERBONT

**Romane Armand**,  
atelier portes ouvertes, Neimënster,  
*Luxembourg*, 10h. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu  
Inscription obligatoire :  
billetterie@neimenster.lu

**The Bucket List**, Vorführung des  
Films von Rob Reiner (USA 2007. 97'.  
Dt. Fassung), Tufa Innenhof, *Trier (D)*,  
20h30. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de



Musikalischer Brunch mit dem Sammy Vomáčka Trio auf dem Vorplatz der Abtei  
Neumünster- am 30. August, ab 11h.

## DO, 27.8.

## KONFERENZ

**Brushed by Light**, conférence  
avec Carla van de Puttelaar,  
Musée national d'histoire et d'art,  
*Luxembourg*, 19h. Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu  
Inscription obligatoire :  
servicedespublics@mnha.etat.lu

## MUSEK

**Orchestre national de Metz**,  
sous la direction de Simon Proust,  
Arsenal, *Metz (F)*, 19h.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16.  
www.citemusicale-metz.fr

**Jakomo**, indie, Kufa Summer Bar,  
Kulturfabrik, *Esch*, 19h30.  
Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

## KONTERBONT

**Restitution - Traverses**,  
avec Leyla Rabihi, espace Nic Klecker,  
Neimënster, *Luxembourg*, 18h30.  
Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

**Renc'Art - œuvre du mois :**  
**baguette en cristal de roche**,  
Musée national d'histoire et d'art,  
*Luxembourg*, 19h (L). Tél. 47 93 30-1.  
www.mnha.lu  
Inscription obligatoire.

**Gig'n'go - Roadmovie**, Vorführung  
des Tanzspielfilms von Maja Hehlen  
und Steve Strasser (D 2019),  
Tufa Innenhof, *Trier (D)*, 20h30.  
Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

## FR, 28.8.

## MUSEK

**dr.gonZo**, DJ set, Trifolion, *Echternach*,  
17h. Tél. 26 72 39-1. www.trifolion.lu

**Bartleby Delicate**, neo folk,  
parvis de Neimënster,  
*Luxembourg*, 18h30. Tél. 26 20 52-1.  
www.neimenster.lu

**Rome**, album release,  
singer-songwriter, Kufa Summer Bar,  
Kulturfabrik, *Esch*, 19h30.  
Tel. 55 44 93-1. www.kulturfabrik.lu

**Ezio & Lata Gouveia**, rock,  
centre culturel régional opderschmelz,  
*Dudelange*, 19h30. Tél. 51 61 21-811.  
www.opderschmelz.lu  
Dans le cadre du festival  
« Ënnert dem Waassertuerm ».

## THEATER

**Lutz von Rosenberg Lipinsky:**  
**Demokratur**, Kabarett, Tufa, *Trier (D)*,  
20h. Tel. 0049 651 7 18 24 12.  
www.tufa-trier.de

## SA, 29.8.

## MUSEK

**Joris**, singer-songwriter,  
centre culturel régional opderschmelz,  
*Dudelange*, 19h30. Tél. 51 61 21-811.  
www.opderschmelz.lu  
Dans le cadre du festival  
« Ënnert dem Waassertuerm ».

**Church of Analogue**, experimental  
electro, Kufa Summer Bar,  
Kulturfabrik, *Esch*, 20h. Tél. 55 44 93-1.  
www.kulturfabrik.lu

**Remo Cavallini**, blues, Prabbeli,  
*Wiltz*, 20h. www.prabbeli.lu  
Dans le cadre de « Garden Sounds ».

**Charneux & De Borman Duo**, Swing,  
Terminus, *Saarbrücken (D)*, 20h.

## KONTERBONT

**Die Gartenapotheke**, Workshop,  
Haus vun der Natur, *Kockelscheuer*,  
10h. Tel. 29 04 04-1.  
Einschreibung erforderlich:  
b.jacoby@naturemwelt.lu

**The Luxembourg Story. More**  
**than 1.000 Years of Urban History**,  
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,  
*Luxembourg*, 15h (F). Tel. 47 96 45-00.  
www.citymuseum.lu

## SO, 30.8.

## MUSEK

**Sammy Vomáčka Trio**, jazz,  
parvis de Neimënster, *Luxembourg*,  
11h. Tél. 26 20 52-1. www.neimenster.lu

**1. Kammerkonzert**, Werke von  
Pasculli, Mozart und Beethoven,  
Saarländisches Staatstheater,  
*Saarbrücken (D)*, 11h.  
Tel. 0049 681 30 92-0.  
www.staatstheater.saarland

**Charneux & De Borman Duo**, Swing,  
Terminus, *Saarbrücken (D)*, 18h.

## KONTERBONT

**Tag der offenen Tür in der**  
**Schlammwies**, Treffpunkt: Parking  
Fußballplatz, *Bastendorf*, 9h - 18h.  
Org. natur&emwelt.

**The Luxembourg Story. More**  
**than 1.000 Years of Urban History**,  
guided tour, Lëtzebuerg City Museum,  
*Luxembourg*, 15h (D/L) + 16h (GB).  
Tel. 47 96 45-00. www.citymuseum.lu

**Staatstheater goes Völklinger Hütte**,  
Theater-Parcours mit Sängern,  
Musikern, Schauspielern und  
Tänzern auf dem gesamten Areal,  
Weltkulturerbe Völklinger Hütte,  
*Völklingen (D)*, 16h.  
Tel. 0049 6898 9 10 01 00.  
www.voelklinger-huette.org

## EXPO

## EXPO



Helmut Dorner präsentiert seine Malerei in der Galerie Nosbaum Reding: „Zwischen Tor und Torschrei“ ist noch bis zum 5. September zu sehen.

## Bertrange

**Christophe Van Biesen :**  
**Home and Away -**  
**an Ongoing Story**

photographies, Luxury Doors  
(183, rue de Luxembourg),  
*jusqu'au 30.9, ma. - sa. 10h - 17h.*

## Clervaux

**Andreas Gefeller : Soma**

photographies, Échappée Belle  
(pl. du Marché. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 25.9, en permanence.*

**Anna Lehmann-Brauns :**  
**Sun in an Empty Room**

photographies, Arcades I (Grand-Rue.  
Tél. 26 90 34 96), *jusqu'au 25.9,*  
*en permanence.*

**Gilles Coulon : White Night**

photographies, jardin de Lélise  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 9.4.2021, en permanence.*

**François Fontaine : Cosmos**

photographies, Arcades II  
(montée de l'Église. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 16.9, en permanence.*

**Hans-Christian Schink : 1h**

photographies, Schlossgaart  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 26.3.2021, en permanence.*

**Mona Kuhn :**  
**She Disappeared into**  
**Complete Silence**

photographies, jardin du Bra'Haus II  
(montée du Château. Tél. 26 90 34 96),  
*jusqu'au 23.10, en permanence.*

## Delme (F)

**Zuzanna Czebatul :**  
**The Singing Dunes**

sculptures, centre d'art contemporain -  
la synagogue de Delme  
(33 rue Raymond Poincaré.  
Tél. 0033 3 87 01 35 61), *jusqu'au 20.9,*  
*me. - sa. 14h - 18h, di. 11h - 18h et*  
*sur rendez-vous pour les groupes*  
*constitués et les professionnels.*

## Esch

**Aristides de Sousa Mendes :**  
**un consul portugais entre**  
**la conscience humaine et la**  
**raison d'État**

pl. de la Résistance, *jusqu'au 1.11,*  
*en permanence.*

**Chères lectrices, chers lecteurs,**

la plupart des institutions culturelles ont rouvert leurs portes. L'agenda du woxx vous sert donc dès maintenant un « plateau mixte » culturel. Ceux et celles qui aiment explorer la culture en ligne peuvent toujours profiter de nos critiques et de nos propositions de contenus numériques. Avez-vous envie d'une sortie culturelle en dehors de chez vous ? Le woxx vous fournit comme d'habitude des informations sur les expositions et les événements programmés. Indépendamment de ce que vous préférez, prenez soin de vous et profitez des offres culturelles !

*L'équipe du woxx agenda*



## EXPO

**Max Mertens : Sollbruchstelle**

installation mixte, Annexe22  
(pl. de la Résistance), *jusqu'au 5.9,*  
*je. + ve. 14h - 18h, sa. + di. 11h - 18h.*

**Squatfabrik #5**

**LAST CHANCE** avec Marc Pierrard  
et Pasko, anciens locaux de la  
Keramikfabrik à la Kulturfabrik  
(116, av. de Luxembourg. Tél. 55 44 93-1),  
*jusqu'au 22.8, ve + sa 17h - 0h.*

**Esch-sur-Sûre**
**Katrin Knappe &  
Brigitte Stoffel:  
Textile Metamorphosen -  
alles beginnt mit dem Sehen**

Skulpturen, Duchfabrik  
(15, rte de Lultzhausen. Tél. 89 93 31-1),  
*bis zum 20.9., Mo., Di., Do. + Fr.*  
*10h - 12h + 14h - 18h,*  
*Sa., So. + Feiertage. 14h - 18h.*

**Étalle (B)****Arborescence**

œuvres de Gérald Dederen,  
Alice De Visscher, Mario Ferretti,  
Alexandre Hollan et Valérie Vogt,  
centre d'art contemporain du  
Luxembourg belge - site de Montauban-  
Buzenol (rue de Montauban),  
*jusqu'au 13.9, ma. - di. 14h - 18h.*

**Eupen (B)****The Upper Hand**

mit Werken von Helen Anna Flanagan,  
Aziz Hazara, Che-Yu Hsu, Diego Lama  
und Paulius Šliaupa & Elia Claessen,  
Ikob - Museum für zeitgenössische  
Kunst (Rotenberg 12b.  
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 30.8.,*  
*Di. - So. 13h - 18h.*

**Tomas Kleiner &  
Marco Biermann:  
Medusa - Floating Body #4**

Video-Installation, Ikob - Museum für  
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b.  
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 30.8.,*  
*Di. - So. 13h - 18h.*

**Unter gewissen Umständen.  
Die Neuzugänge der  
Ikob-Sammlung und Gäste**

mit Werken von unter anderen  
Aline Bouvy, André Butzer und  
Francis Schmetz, Ikob - Museum für  
zeitgenössische Kunst (Rotenberg 12b.  
Tél. 0032 87 56 01 10), *bis zum 1.11.,*  
*Di. - So. 13h - 18h.*

**Luxembourg**
**#wielewatmirsinn -  
100 ans de suffrage universel  
au Luxembourg**

exposition historique en collaboration  
avec la Chambre des députés,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
*jusqu'au 5.9, ma. - di. 10h - 18h.*  
*Visite virtuelle : my.matterport.com/  
show/?m=CVSV3yegkFY&brand=0*

*Visite guidée le di. 23.8 à 16h (L).*

« Si l'exposition traduit bien les  
obstacles qu'il a fallu surmonter pour  
arriver à la situation actuelle et si  
elle ne l'occulte pas, elle ne dit pas  
clairement que ce que la démocratie  
luxembourgeoise est en train de  
traverser est bel et bien une crise de la  
représentativité. » (lc)

**Ben Wheele :  
Deep | Dark | Dank**

installation animée,  
Casino Luxembourg - Forum d'art  
contemporain (41, rue Notre-Dame.  
Tél. 22 50 45), *jusqu'au 26.9,*  
*me. - lu. 11h - 18h.*  
*Exposition en ligne : spark.adobe.com/  
page/QjgADPKxBXdBu*

*Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB).  
Visite guidée parents/bébés le ve. 28.8  
à 11h.*

**Carla van de Puttelaar :  
Brushed by Light**

photographies,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
*jusqu'au 30.8, ma. - di. 10h - 18h.*  
*Visite virtuelle : my.matterport.com/  
show/?m=4FvkNwB7Ttc*

« Je sens l'art - l'art communique avec  
moi », visites-débats les sa. 22.8 (L) et  
29.8 (F) à 15h.

Conférence avec l'artiste, le je. 27.8 à  
18h (GB), inscription obligatoire.

„In ihren Fotografien verschmelzen  
Kunst und Geschichte durch ihre  
Inspiration an der Kunst der Alten  
Meister - darunter auch Werke des  
Museums am Fischmarkt.“  
(Michelle Kleyr)

**Charles Kohl (1929-2016)**

dessins et sculptures, Villa Vauban  
(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49-00),  
*jusqu'au 14.3.2021, lu., me., je., sa. + di.*  
*10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h.*  
*Visite virtuelle : my.matterport.com/  
show/?m=LHuwdpvPpq*

*Visites guidées les ve. 18h (F),  
sa. (GB) 15h, di. 15h (L).*

**De Mena, Murilla, Zurbarán**

maîtres du baroque espagnol,  
Musée national d'histoire et d'art  
(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1),  
*jusqu'au 21.11, ma. - di. 10h - 18h.*  
*Visite virtuelle : my.matterport.com/  
show/?m=bayktzmmMnx*

*Visite guidée le di. 30.8 à 17h (F).*

**Drôles d'oiseaux**

**LAST CHANCE** Musée national  
d'histoire naturelle (25, rue Munster.  
Tél. 46 22 33-1), *jusqu'au 23.8,*  
*ve. - di. 10h - 18h.*  
*Visite virtuelle : my.matterport.com/  
show/?m=itNoYrPesGC*  
*Visites guidées en vidéo :*  
*youtube.com/playlist?list=PLOnIWlyy07*  
*xHHkjWEZRhNWQ2lvP6Jzfly*

« L'art de voler », workshop ce di. 23.8  
à 14h30.

„Für Naturinteressierte ist 'Geckeg  
Vullen' auf jeden Fall ein Muss.“ (ja)

**Eric Schumacher : pLzZ zA**

installations, Nosbaum Reding  
(2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55),

„The Upper Hand“ im Ikob - Museum für zeitgenössische Kunst in Eupen zeigt bis zum 30. August Werke unterschiedlicher Künstler\*innen - manche haben das mit der Oberhand genau genommen.





## EXPOTIPP

## EXPO

© RABIH MROUÉ - CHEERS TO OUR WISHES, 2020, FILM STILLCC: THE WORLD



Rabih Mroué erzählt die Pandemie in „Cheers to Our Wishes“ als Märchen nach und stellt subtil einen Bezug zu rezenten Vorfällen in Beirut her.

CC: WORLD

# Briefwechsel mit der Welt

Isabel Spigarelli

**Künstler\*innen schreiben aus einem Zustand des Stillstands an die Welt: In den Werken zum Kunstprojekt „CC: World“ des Berliner Haus der Kulturen der Welt ist Covid-19 meist nur Symptom einer kaputten Gesellschaft.**

„This virus may not discriminate, but healthcare systems do, governance systems do, policing systems do“, hält Nikiwe Solomon in ihrem Brief „Stories of Relating in a Time of Covid-19“ fest. Sie schreibt an ihre Kinder, erzählt ihnen von der Wassernot in Kapstadt und von dem respektlosen Verhalten gegenüber Krankenschwestern in dortigen Krankenhäusern. Solomon spricht von fehlendem Schutzmaterial, das zu etlichen Neuinfektionen in den Krankenhäusern führt. Sie selbst ist Dozentin und Doktorandin am Social Anthropology Department der University of Cape Town und beschäftigt sich in ihrer Forschung mit Kollektivität und Umwelt.

Das Kunstprojekt „CC: World“ ermöglicht Einblicke wie diesen. Das Haus der Kulturen der Welt sammelt darin Audio- und Videobeiträge, Fotos und Texte von Kunstschaffenden sowie Wissenschaftler\*innen aus aller Welt. Sie richten den Blick auf das, was die Pandemie offenlegt: Das ungleiche und zerstörerische System, das Menschen weltweit eine Gesellschaft nennen.

Ausgangspunkt ist das Projekt „Das Neue Alphabet“. Das Haus der Kulturen der Welt stellt sich in der besagten Beitragsreihe die Frage: „Wie kann Wissen gleichzeitig ortsgebunden und global relevant sein?“ Die Pandemie zwingt der Gesellschaft die Antwort auf.

Solomon schreibt über die Diskriminierung von Krankenschwestern in Südafrika und über Umweltzerstörung. Das indische Raqs Media Collective dokumentiert Ähnliches, ohne aber einen Ort zu nennen. In ihrem Video „31 Days“ kratzt die Spitze einer Füllfeder über Papier. Jemand schreibt an sich selbst und an die Welt. Es geht um Beobachtungen, wie die, dass eine Krankenschwester nach mehreren Schichten einschläft oder eine schwangere Migrantin sich fiebrig fühlt. Die Tinte spritzt dabei übers Blatt. Die Bilder sind teilweise verpixelt. Das Wissen über lokale Konflikte bei Solomon und die persönlichen Beobachtungen des Kollektivs sind beide relevant, um die globalen Auswirkungen der Pandemie zu verstehen.

In „CC: World“ entstehen Verknüpfungen zwischen der Pandemie und anderen Formen von Zerstörung, die in der öffentlichen Debatte selten zusammengebracht werden. Die letzten Beiträge auf der Plattform, die regelmäßig erweitert wird, themati-

sieren Polizeigewalt, Rassismus und ihre mediale Darstellung. Videos wie „Situation 11“ von Claudia Rankine und John Lucas oder „Live, Chile“ von Black Brown Berlin geben unterschiedliche Perspektiven auf die Missstände. Die Forscher\*innen Ruha Benjamin und David Theo Goldberg sprechen in ihrem Beitrag auch über Georges Floyd und über die Folgen der Krise für marginalisierte Menschengruppen, wie etwa Schwarze Menschen in den USA.

„I have come to learn and think that some of their actions are far more harmful and lethal than what any of us could ever do“, schreibt der Poet Sinan Antoon als Sars-CoV-2 in einem Brief an den Grippevirus H1N1. In seinem Werk ist nicht der Virus das größte Übel der Welt, sondern die Welt, in der er entstanden ist. Der Künstler Rabih Mroué verfolgt ein vergleichbares Narrativ, wenn er am Ende von „CC: World“ in „Cheers to Our Wishes“ ein Märchen über Grenzschießung und Träume, die Wirklichkeit werden, erzählt. Es ist nicht tröstend. Es führt den Besucher\*innen nur ein letztes Mal vor Augen, dass die Gesellschaft sich allgemein in delirischen Zuständen befindet.

„CC: World“, online verfügbar auf der Website des Haus der Kulturen der Welt: <https://ccworld.hkw.de/#inbox>

jusqu'au 29.8, ma. - sa. 11h - 18h et sur rendez-vous.

## Gare Art Festival 2020: CaseMates

gare centrale, jusqu'au 25.9, 5h - 24h. Chaque œuvre sera dévoilée à raison d'une œuvre par jour jusqu'au je. 13.9 à 11h.

## Guillaume Barborini : Terre ferme

installation, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 31.8, lu. 10h - 15h, ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h, di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

## Helmut Dörner: Zwischen Tor und Torschrei

Malerei, Nosbaum Reding (2+4, rue Wiltheim. Tél. 26 19 05 55), bis zum 5.9, Di. - Sa. 11h - 18h und nach Vereinbarung.

## Hier, aujourd'hui, demain

œuvres entre autres de Richard Deacon, Ana Manso et Su-Mei Tse, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h. Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les me. 17h - 21h, sa. + di. 10h - 18h.

Visites guidées pour enfants les ve. 21.8 (L) et 28.8 (L), le me. 26.8 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire. « En plein air », visite/atelier ce di. 23.8 à 16h (enfants accompagnés d'un adulte), inscription obligatoire.

## Jean-Marie Biwer : D'après nature

peintures, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 30.8, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h. Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F). « Ask Me », médiateurs-trices disponibles les me. 17h - 21h, sa. + di. 10h - 18h. Visites guidées pour enfants les ve. 21.8 (L) et 28.8 (L), le me. 26.8 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire. « En plein air », visite/atelier ce

## EXPO

di. 23.8 à 16h (enfants accompagné-e-s d'un adulte), inscription obligatoire.

**Laura Bofill**

peintures, galerie Schortgen (24, rue Beaumont. Tél. 26 20 15 10), jusqu'au 15.9, ma. - sa. 10h30 - 12h30 + 13h30 - 18h.

**Les pionnières**

Luxembourg dans les années 1990, portraits de femmes, Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 20.9, tous les jours 10h - 12h + 13h - 18h.

„Ein unvollständiger aber interessanter Einblick in die Luxemburger Kunstgeschichte, der sich nicht auf die 1990er-Jahre beschränkt.“ (Michelle Kleyr)

**Luxembourg-ville, de la forteresse au patrimoine mondial Unesco**

« Ratskeller » du Cercle Cité (rue du Curé. Tél. 47 96 51-33), jusqu'au 6.9, tous les jours 11h - 19h.

**Marina Smorodinova : Du corps et du ciel**

vidéo, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 31.8, lu. 10h - 15h, ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h, di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

**Me, Family**

exposition collective conçue par Francesco Bonami, Musée d'art moderne Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), jusqu'au 6.9, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h. Jours fériés 10h - 18h.

Visites guidées les me. 19h (GB), sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F), di. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).

« Ask Me », médiateurs-trices disponibles les me. 17h - 21h, sa. + di. 10h - 18h.

Visites guidées pour enfants les ve. 21.8 (L) et 28.8 (L), le me. 26.8 (F) à 15h (> 6 ans), inscription obligatoire.

« En plein air », visite/atelier ce di. 23.8 à 16h (enfants accompagné-e-s d'un adulte), inscription obligatoire.

**Michael Frank:**

**# Ich Mensch, wir Mensch/S/e/I/n** Streetphotography, Casa Fabiana (3, rue de Bonnevoie. Tél. 26 19 61 82),

bis zum 17.9., Mo. - Fr. 10h - 17h, Sa. 10h - 16h.

**Pedro Saraiva : Gabinetes**

dessins et sculptures, Camões - centre culturel portugais (4, pl. Joseph Thorn. Tél. 46 33 71-1), jusqu'au 2.10, lu. - ve. 9h - 17h30.

**Portugal et Luxembourg. Pays d'espoir en temps de détresse**

Neimënster (28, rue Munster. Tél. 26 20 52-1), jusqu'au 13.9, tous les jours 10h - 12h + 13h - 18h. Visite virtuelle : [youtu.be/G4XQ22ICwQM](https://youtu.be/G4XQ22ICwQM)

« Globalement, l'expo vaut la peine d'être vue. (...) Les problèmes dans les habitations insalubres et les difficultés chroniques liées au système d'enseignement luxembourgeois, jadis et maintenant encore, sont cependant omis. » (Nuno Lucas Da Costa)

**Rachel MacLean : Feed Me**

vidéo numérique, Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain (41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), jusqu'au 6.9, me. - lu. 11h - 18h.

Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB). Visite guidée parents/bébés le ve. 28.8 à 11h.

**Rémy Laporte : Spleen3**

techniques mixtes, Rotondes (rue de la Rotonde. Tél. 26 62 20 07), jusqu'au 31.8, lu. 10h - 15h, ma. - ve. 11h - 1h, sa. 10h - 1h, di. 10h - 19h.

En préambule à la 5e Triennale jeune création.

**Se-Lyung Moon et Keong-A Song : Moon Song**

dessins, Fellner Louvigny (12, rue Louvigny), jusqu'au 19.9, ma. - ve. 11h - 18h, sa. 10h - 18h.

**Serge Ecker : meanwhile**

installation, Cecil's Box (4e vitrine du Cercle Cité, rue du Curé), jusqu'au 18.10, en permanence.

**Sofia Kouldakidou: Die Wartenden**

Malerei und Skulpturen, Galerie Simoncini (6, rue Notre-Dame. Tél. 47 55 15), bis zum 6.9., Di. - Fr. 12h - 18h, Sa. 10h - 12h + 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.



Die etwas andere Ferienlektüre: „Künstlerbücher – aufgeblättert – ausgebreitet“ in der Modernen Galerie des Saarlandmuseums läuft noch bis zum 29. November.

**EXPOSITIONS PERMANENTES / MUSÉES****Musée national de la Résistance** transitoire

(128, rue de l'Alzette. Tél. 54 84 72), Esch-sur-Alzette, ma. - di. 14h - 18h.

**Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain**

(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45), Luxembourg, me. - lu. 11h - 18h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1.

**Musée national d'histoire naturelle**

(25, rue Münster. Tél. 46 22 33-1), Luxembourg, ma. - di. 10h - 18h. Fermé les 1.5, 1.11, 25.12, 1.1. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 16h30.

**Musée national d'histoire et d'art**

(Marché-aux-Poissons. Tél. 47 93 30-1), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 23.6, 15.8, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24.12 jusqu'à 14h et le 31.12 jusqu'à 16h30.

**Lëtzebuerg City Museum**

(14, rue du Saint-Esprit. Tél. 47 96 45 00), Luxembourg, ma., me., ve. - di. 10h - 18h, je. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 15.8, 1.11, 25 + 26.12 et le 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

**Musée d'art moderne Grand-Duc Jean**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 45 37 85-1), Luxembourg, je. - lu. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 22h. Jours fériés 10h - 18h. Ouvert les 24 et 31.12 jusqu'à 15h. Fermé le 25.12.

**Musée Dräi Eechelen**

(parc Dräi Eechelen. Tél. 26 43 35), Luxembourg, ma., je. - di. 10h - 18h, me. nocturne jusqu'à 20h. Fermé les 1.5, 23.6, 1.11, 24., 25. et 31.12, 1.1. Ouvert le 15.8 et 26.12 jusqu'à 18h.

**Villa Vauban - Musée d'art de la Ville de Luxembourg**

(18, av. Émile Reuter. Tél. 47 96 49 00), Luxembourg, lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h, ve. nocturne jusqu'à 21h. Fermé les 1.11, 25.12 et 1.1. Ouvert le 24 et le 31.12 jusqu'à 16h.

**The Bitter Years**

(château d'eau, 1b, rue du Centenaire. Tél. 52 24 24-303), Dudelange, me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

**The Family of Man**

(montée du Château. Tél. 92 96 57), Clervaux, me. - di. + jours fériés 12h - 18h.

## EXPO

**Sophie Jung :  
They Might Stay the Night**

sculptures, Casino Luxembourg -  
Forum d'art contemporain  
(41, rue Notre-Dame. Tél. 22 50 45),  
jusqu'au 25.9, me. - lu. 11h - 18h.  
Exposition en ligne :  
[spark.adobe.com/page/  
Q1CA2LI9QC0qv](https://spark.adobe.com/page/Q1CA2LI9QC0qv)

Visites guidées les di. 15h (L/D/F/GB).  
Visite guidée parents/bébés le ve. 28.8  
à 11h.

„Durch ihre anspruchsvolle  
Ausstellung für das Casino bestärkt  
Sophie Jung vielleicht gerade die  
von ihr erwähnte Segregation der  
Klassen, die historisch in diesen  
Mauern verweilen. Eine Ausstellung,  
die man auf sich wirken lassen sollte.“  
(Michelle Kleyr)

**Thomas Hirschhorn:  
Flugplatz Welt/World Airport**

Installation, Musée d'art moderne  
Grand-Duc Jean (3, parc Dräi Eechelen.  
Tél. 45 37 85-1), bis zum 7.2.2021,  
Do. - Mo. 10h - 18h, Mi. bis 22h.  
Feiertage 10h - 18h.

Führungen Mi. 19h (GB),  
Sa. 11h (L), 15h (D), 16h (F),  
So. 11h (GB), 15h (D), 16h (F).  
« Ask Me », Kunstvermittler\*innen  
verfügbar Mi. 17h - 21h, Sa. + So.  
10h - 18h.  
Führungen für Kinder am Fr. 21.8. (L)  
und 28.8. (L), Mi. 26.8. (F) um 15h  
(> 6 Jahre), Einschreibung erforderlich.  
« Open Air », Führung/Workshop an  
diesem So., dem 23.8. um 16h  
(Kinder in Begleitung eines  
Erwachsenen), Einschreibung  
erforderlich.

**Variations:****Un musée pour tous**

Villa Vauban (18, av. Émile Reuter.  
Tél. 47 96 49-00), jusqu'au 17.1.2021,  
lu., me., je., sa. + di. 10h - 18h,  
ve. nocturne jusqu'à 21h.  
Visite virtuelle :  
[my.matterport.com/  
show/?m=eAdxnAhHJ63&fbclid](https://my.matterport.com/show/?m=eAdxnAhHJ63&fbclid)

Visites guidées les di. à 16h.

**Mersch****Luxemburg und der  
Zweite Weltkrieg**

literarisch-intellektuelles Leben  
zwischen Machtergreifung und  
Eupuration, Centre national de  
littérature (2, rue E. Servais.  
Tél. 32 69 55-1), bis zum 30.7.2021,  
Mo. - Fr. 9h - 17h. Geschlossen an  
Feiertagen.



Was gibt es denn da zu sehen? Vielleicht die Saar in „Der Fotograf Robert Capa und die Saar“ in der Ludwig Galerie Saarlouis,  
bis zum 30. August.

**Metz (F)****Céline Condorelli :****Deux ans de vacances**

installations, 49 Nord 6 Est -  
Frac Lorraine (1, rue des Trinitaires),  
jusqu'au 24.1.2021, je. + ve. 14h - 16h  
(visite libre) et 16h - 18h (sur rendez-  
vous), sa. + di. 11h - 17h (visite libre)  
et 17h - 19h (sur rendez-vous).

**Des mondes construits.  
Un choix de sculptures du  
Centre Pompidou**

Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 23.8.2021, lu., me. + je.  
10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visite guidée le di. 30.8 à 15h.

« Une belle initiation à la sculpture  
moderniste, avec des exemples  
pertinents et variés. » (ft)

**Folklore**

œuvres entre autres de  
Jimmie Durham, Valentin Carron,  
Mélanie Manchot et Amy O'Neill,  
Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 21.9,  
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di.  
10h - 19h.

Visites guidées les ve. 21.8 et 28.8  
à 15h, les sa. 22.8 et 29.8 à 15h,  
ce di. 23.8 à 11h, le je. 27.8 à 15h.

**Giuseppe Penone :  
Indistinti confini - Noce**

sculptures, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 5.9,  
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

Visite guidée ce di. 23.8 à 15h.

**Le ciel comme atelier :  
Yves Klein et ses contemporains**

peintures, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39),  
jusqu'au 1.2.2021, me. - lu. 10h - 18h.

Visites guidées les sa. 22.8 à 11h + 14h (D)  
et 29.8 à 15h, le di. 30.8 à 11h.

«Une expérience éthérée autour  
de l'emblématique artiste d'après-  
guerre. » (Nuno Lucas Da Costa )

**Nadia Lauro : I Hear Voices**

installation, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 14.9,  
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

**Susanna Fritscher :  
Frémissements**

installation, Centre Pompidou-Metz  
(1 parvis des Droits-de-l'Homme.  
Tél. 0033 3 87 15 39 39), jusqu'au 14.9,  
lu., me. + je. 10h - 18h, ve. - di. 10h - 19h.

**Thomas Schmahl : Degrés Est**

dessins, 49 Nord 6 Est - Frac Lorraine  
(1, rue des Trinitaires),  
jusqu'au 24.1.2021, je. + ve.  
14h - 16h (visite libre) et 16h - 18h  
(sur rendez-vous), sa. + di.  
11h - 17h (visite libre) et 17h - 19h  
(sur rendez-vous).

**Voyez comme on danse**

photographies, Arsenal (3 av. Ney.  
Tél. 0033 3 87 74 16 16), jusqu'au 6.9,  
ma. - sa. 13h - 18h, di. 14h - 18h.  
Fermé les jours fériés.

**Remerschen****Serge Koch & Siham Menhem :  
Intermix**

photos et sculptures,  
Valentiny Foundation (34, rte du Vin),  
jusqu'au 30.8, ma. - di. 14h - 18h.

**Remich****Raymond Reuter :  
Gens de Luxembourg**

photographies, centre Visit Remich  
(1, rte du Vin), jusqu'au 30.9, lu. + ma.  
10h - 14h, me. - sa. 9h - 17h et di. 14h - 18h.

**Saarbrücken (D)****Bilder/Schicksale -  
Provenienzforschung am  
Saarlandmuseum**

Moderne Galerie des  
Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15.  
Tél. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.12.,  
Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.



## EXPO

*Führung zum Thema „Künstler, Werke, Schicksale - NS-Beutekunst und die Provenienzforschung“ mit Paul Minoti am Mi. 26.8. um 18h.*

**Boris Becker: Hochbunker**

Fotografien von Architekturen und Artefakten, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15). Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 31.1.2021, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Die 20er-Jahre.  
Leben zwischen Tradition  
und Moderne im  
internationalen Saargebiet**

Historisches Museum Saar (Schlossplatz 15). Tel. 0049 681 5 06 45 01), bis zum 15.11., Di., Fr., So. + Feiertage 10h - 18h, Mi. + Do. 10h - 20h, Sa. 12h - 18h.

**Giuseppe Penone: Indistinti confini**

Installation, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15). Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 28.3.2021, Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Künstlerbücher - aufgeblättert - ausgebreitet**

mit Werken von unter anderen Georg Baselitz, Jim Dine und David Hockney, Moderne Galerie des Saarlandmuseums (Bismarckstr. 11-15). Tel. 0049 681 99 64-0), bis zum 29.11., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**Tabatieren des  
18. Jahrhunderts -  
Eine Schenkung aus  
Privatbesitz**

Alte Sammlung des Saarlandmuseums (Schlossplatz 16), bis zum 31.12., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

**... Lorenzetti, Perugino, Botticelli ...**

italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg, Alte Sammlung des Saarlandmuseums (Schlossplatz 16), bis zum 15.11., Di., Do. - So. 10h - 18h, Mi. 10h - 20h.

*Führungen So. 23.8. und 30.8. um 15h + 16h.*

**Steinfurt****Christophe Van Biesen : Art Goes Local**

photographies, dans les commerces de Steinfurt, jusqu'au 15.9., heures d'ouverture des magasins.

**Saarlouis (D)****Der Fotograf Robert Capa und die Saar**

**NEW** Ludwig Galerie Saarlouis (Alte-Brauerei-Straße, Kaserne VI), vom 30.8. bis zum 29.11., Di. - Fr. 10h - 13h + 14h - 17h, Sa. + So., Feiertage 14h - 17h.

**Trier (D)****Mara Sandrock: Come as You Are**

**NEW** Malerei, Kunstverein Junge Kunst (Karl-Marx-Str. 90). Tel. 0049 651 9 76 38 40), vom 22.8. bis zum 26.9., Sa. + So. 14h - 17h sowie nach Vereinbarung.

**Vianden****Bernadeta Sudnikowicz : Accomodation**

peintures, Ancien Cinéma Café Club (23, Grand-Rue. Tél. 26 87 45 32), jusqu'au 8.9., tous les jours 12h - 0h.

**Völklingen (D)****Afrika - Im Blick der Fotografen**

Weltkulturerbe Völklinger Hütte (Rathausstraße 75-79). Tel. 0049 6898 9 10 01 00), bis zum 1.11., täglich 10h - 18h.

**Wadgassen (D)****Faszination Mond**

Mitmachausstellung für Kinder, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 31.12., Di. - So. 10h - 16h.

**Günter Zint: Wilde Zeiten**

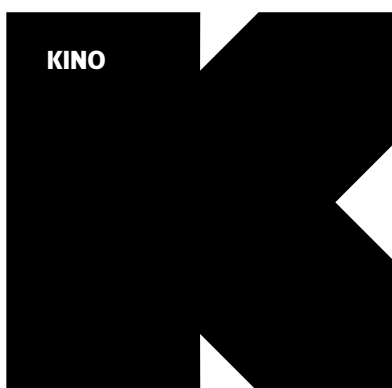
Fotografien, Deutsches Zeitungsmuseum (Am Abteihof 1. Tel. 0049 6834 94 23-0), bis zum 27.9., Di. - So. 10h - 16h.

Nirvana im Kunstverein Junge Kunst in Trier: Mara Sandrock stellt in „Come as You Are“ vom 22. August bis zum 26. September ihre Bilder aus.



**woxx - déi aner wochenzeitung / l'autre hebdomadaire**, früher: **GréngeSpoun** - wochenzeitung fir eng ekologesch a sozial alternativ - gegründet 1988 - erscheint jeden Freitag • **Herausgeberin:** woxx soc. coop. • **Redaktion und Layout:** Joël Adami *ja* (joel.adami@woxx.lu), Luc Caregari *lc* (luc.caregari@woxx.lu), Karin Enser *cat* (karin.enser@woxx.lu), Thorsten Fuchshuber *ff* (thorsten.fuchshuber@woxx.lu), Richard Graf *rg* (richard.graf@woxx.lu), Susanne Hangarter *sh* (susanne.hangarter@woxx.lu), Tessie Jakobs *tj* (tessie.jakobs@woxx.lu), Raymond Klein *lm* (raymond.klein@woxx.lu), Isabel Spigarelli *is* (isabel.spigarelli@woxx.lu), Florent Toniello *ft* (florent.toniello@woxx.lu), Fabienne Wilhelmy *fw* (fabienne.wilhelmy@woxx.lu). Unterzeichnete Artikel und Grafiken geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor • **Karikaturen:** Guy W. Stoos • **Verwaltung:** Martine Vanderbosse (admin@woxx.lu) • **Bürozeiten:** Mo. - Fr. 9 - 13 Uhr • **Druck:** c. a. press, Esch • **Einzelpreis:** 2,50 € • **Abonnements:** 52 Nummern kosten 103 € (Ausland zzgl. 32 €); Student\*innen und Erwerbslose erhalten eine Ermäßigung von 48 € • **Konto:** CCPL IBAN LU18 1111 1026 5428 0000 (Neu-Abos bitte mit dem Vermerk „Neu-Abo“; ansonsten Abo-Nummer angeben, falls zur Hand) • **Anzeigen:** Tel. 29 79 99-10; annonces@woxx.lu; Espace Médias, Tel. 44 44 33-1; Fax: 44 44 33-555 • **Recherchefonds:** Spenden für den weiteren Ausbau des Projektes auf das Konto CCPL IBAN LU69 1111 0244 9551 0000 der „Solidaritéit mam GréngeSpoun asbl“ sind stets erwünscht. Bitte keine Abo-Gelder auf dieses Konto • **Post-Anschrift:** woxx, b.p. 684, L-2016 Luxembourg • **Büros:** 51, av. de la Liberté (2. Stock), Luxembourg • **E-Mail:** woxx@woxx.lu • **URL:** www.woxx.lu • **Tel.** (00352) 29 79 99-0 • **Fax:** 29 79 79

KINO | 21.08. - 25.08.



### Les horaires

La page [woxx.lu/kino](http://woxx.lu/kino) vous dira exactement où et quand trouver la prochaine séance !

### Die Uhrzeiten

Auf der Seite [woxx.lu/kino](http://woxx.lu/kino) finden Sie alle Infos, die Sie brauchen, um Ihren nächsten Kinobesuch zu organisieren!

XXXX = excellent

XXX = bon

XX = moyen

X = mauvais

### Commentaires:

ja = Joël Adami

lc = Luc Caregari

sh = Susanne Hangarter

tj = Tessie Jacobs

lm = Raymond Klein

is = Isabel Spigarelli

ft = Florent Toniello

dw = Danièle Weber

### Multiplex :

#### Diekirch

Scala

#### Dudelange

Starlight

#### Esch-sur-Alzette

Kinopolis Belval

#### Luxembourg-ville

Kinopolis Kirchberg

Utopia (pour les réservations du soir : tél. 22 46 11)



Pippi Langstrumpf kann immer noch nicht rechnen, deswegen drückt sie am 23. August, um 14h30, im Scala wieder die Schulbank.

## extra

### André Rieu : Tous ensemble en musique

NL 2020, concert. 140'. V.o. Pour tous.

Kursaal, Waasserhaus, Kinopolis  
Belval et Kirchberg, Scala et Utopia

Rieu célèbre 15 ans de concerts inoubliables dans sa ville natale. Le Roi de la valse a sélectionné ses performances les plus spectaculaires et ses chansons les plus émouvantes. Il partage l'ambiance de ses concerts en plein air de Maastricht.

### Cine Music Festival: Mika

F 2019, concert. 93'. V.o. Pour tous.

Kinopolis Belval et Kirchberg,  
21.8 à 20h.

Quatre ans après son dernier album, Mika est de retour avec « My Name Is Michael Holbrook ». L'occasion de ce concert donné à Paris le 22 décembre 2019 à l'AccorHotels Arena.

### Här kommer Pippi Långstrump

(Pippi geht von Bord) S/D 1969 von Olle Hellborn. Mit Inger Nilsson und Maria Persson. 82'. Dt. Fass. Für alle.

Kinoler, 23.8. um 15h, Kulturhuf  
um 14h, Orion und Starlight um 16h,  
Prabbeli um 14h30, Sura um 16h30.

Kapitän Langstrumpf möchte Pippi auf seinem Schiff „Hoppetosse“ mit nach Taka-Tuka-Land nehmen. Pippi kann jedoch die traurigen Tommy und Annika nicht allein zurücklassen und entschließt sich spontan, mit beiden zusammen in der Villa Kunterbunt zu bleiben.

### Pippi Långstrump på de sju haven

(Pippi in Taka-Tuka-Land) S/D 1970 von Olle Hellborn. Mit Inger Nilsson, Beppe Wolgers und Maria Persson. 86'. Dt. Fassung. Für alle.

Scala, 23.8. um 14h30.

Pippi flüchtet gemeinsam mit Tommy und Annika, um ihren Vater aus den Fängen von Piraten zu befreien.

### Summer Opera: Carmen

A 2020, Oper von Bizet, unter der Leitung von Philipp Stölzl. 150'. O-Ton + engl. Ut. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg,  
24.8. um 19h30, Utopia, um 20h.

Carmen, liebt ihre Freiheit. Einen Mann liebt sie so lange, bis der nächste kommt. Ihretwegen begeht ein Soldat Fahnenflucht. Das hat fatale Folgen für beide.



## KINO | 21.08. - 25.08.

**Summer Opera:  
Rigoletto on the Lake**

A 2020, Oper von Verdi,  
unter der Leitung von Philipp Stölzl.  
150'. O-Ton + engl. Ut. Für alle.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,  
23.8. um 16h30, Utopia, um 17h30.**

Als Hofnarr amüsiert sich Rigoletto über das freizügige Leben seines Herzogs, den er tatkräftig bei dessen Eroberungen unterstützt.

**open air****André Rieu :  
Tous ensemble en musique**

NL 2020, concert. 140'. V.o. Pour tous.

**Open Air Mondorf, 21.8 à 22h.**

Voir sous extra.

**Ava**

USA 2020 von Tate Taylor.  
Mit Jessica Chastain, Colin Farrell und  
Geena Davis. 96'. O-Ton + Ut. Ab 16.

**Open Air Mondorf, 22.8. um 22h.**

Siehe unter Programm.

**Bad Boys for Life**

USA 2020 von Adil El Arbi und  
Bilall Fallah. Mit Will Smith,  
Martin Lawrence und Joe Pantoliano.  
124'. Dt. Fassung. Ab 12.

**Open Air Remich, 22.8. um 21h.**

Draufgänger Mike Lowrey und sein Partner Marcus Burnett stehen immer noch im Dienst der Polizei und treiben Captain Howard nach wie vor mit ihren Missionen, die in Destruktionsorgien enden, zur Weißglut. Nachdem Mike eines Tages Ziel eines Attentats wird, bleibt den beiden nichts anderes übrig, als Jagd auf dessen Angreifer zu machen, der ein dunkles Geheimnis birgt und alles in seiner Macht stehende tut, um die Befehle seiner Mutter erfolgreich auszuführen. Und die will vor allem eines: den Tod von Mike Lowrey.

**Bohemian Rhapsody**

USA 2018 von Bryan Singer.  
Mit Rami Malek, Lucy Boynton und  
Aaron McCusker. 135'. O-Ton + Ut.  
Ab 6.

**JaKINOSpark Bettembourg,  
22.8. um 21h15.**

Im Jahr 1970 gründeten Freddie Mercury, Brian May, Roger Taylor und John Deacon die Band Queen. Schnell feiern die vier Musiker erste Erfolge und produzieren bald Hit um Hit, doch hinter der Fassade der Band sieht es weit weniger gut aus: Freddie Mercury kämpft mit seiner inneren Zerrissenheit und versucht, sich mit seiner Homosexualität zu arrangieren. **✖** Le film tant attendu sur la carrière du groupe Queen et surtout de son chanteur et compositeur Freddie Mercury peut convaincre avec des acteurs qui se dépassent - malheureusement la réalisation ne suit pas. (lc)

**Doudege Wénkel**

L 2012 vum Christophe Wagner.  
Mat Jules Werner, André Jung a  
Brigitte Urhausen. 96'. O.V. + fr. Ét.  
Ab 12.

**JaKINOSpark Bettembourg,  
21.8. um 21h15.**

Den Inspektor Hastert ermittelt an engem mysteriöse Fall. En integeren Polizist ass ëmbruecht ginn. Assistéiert gëtt den Hastert vum Olivier, och Polizist a Brudder vum Opfer. Déi zwee stoussen op Indizien déi op Korruptioun hiweisen. **✖✖✖** La mise en scène se passe d'expérimentations en tout genre et garde les codes classiques du bon polar à l'européenne. (lc)

**Eng nei Zäit**

L 2015 vum Christophe Wagner.  
Mat Luc Schiltz, André Jung a  
Jules Werner. 106'. Lëtzt. V., fr. + engl.  
Ét. Ab 12 Joer.

**Open Air Dudelange, 23.8. um 21h15.**

Ein Herz gegen ein Tässchen Tee? In „Beol-sae“ irrt ein junges Mädchen auf der Suche nach Liebe und Verständnis durch die Stadt - neu im Utopia.



Nodeems en am Maquis gekämpft huet, kennt de Jules 1945 nees heem a probéiert sech en neit Liewen am krichsgeschiedegte Lëtzebuerg opzebauen. Wéi seng Verlobten an d'Famille bei där se geschafft huet, ermuerdt opfonnt ginn, hëllt de Jules als Gendaarm un der Enquête deel. Seng Sich no der Wourecht stéisst awer op Géigewier vun héichgestallte Leit, déi munches aus der Occupatiounszeit léiwer begreuwe losse wëllen. **✖✖✖** Le film ébrèche la chape de plomb du mythe national qui est restée en place bien trop longtemps après la guerre. (lc)

**Le dîner de cons**

F 1998 de Francis Veber. Avec Thierry Lhermitte, Jacques Villeret et Francis Huster. 80'. V.o. À partir de 6 ans.

**Open Air Dudelange, 22.8 à 21h15.**

Chaque mercredi, Pierre Brochant et ses amis organisent un « dîner de cons ». Chacun doit se faire accompagner par un con et celui qui a trouvé le con le plus con est déclaré vainqueur. En invitant François Pignon, comptable au ministère des Finances, passionné de modèles réduits en allumettes. Brochant est certain de gagner cette fois. **✖** Vraiment odieuse, cette bande à Brochant ! Mais puisque, de son temps, le médecin de celui-ci organisait même des dîners de moches... La mise en scène plus théâtrale que cinématographique montre jusqu'où la connerie peut mener, sans que pour autant on se sente plus intelligent-e à la fin ! (Leyt)

**Moj dida je pao s Marsa**

(My Grandpa Is an Alien)  
HR/L/N/CZ/SK/SLO/BIH 2019 de  
Dražen Žarković et Marina Andree Škop.  
Avec Lana Hranjec, Nils Ole Oftebro et  
Petra Polnišova. 75'. V. lux. À partir de  
6 ans.

**Open Air Remich, 22.8 à 18h30.**

La vie d'Una, neuf ans, est bouleversée par l'enlèvement de son grand-père par des extraterrestres. En découvrant accidentellement au sous-sol une pièce secrète pleine d'objets étranges venus de l'espace, elle fait la connaissance d'un petit robot grincheux qui prétend être un pilote de l'espace. Ils ont moins de 24 heures pour trouver et sauver son grand-père.

**Pulp Fiction**

USA 1994 von Quentin Tarantino.  
Mit John Travolta, Samuel L. Jackson  
und Bruce Willis. 149'. O-Ton + fr. Ut.  
Ab 16.

**JaKINOSpark Bettembourg,  
23.8. um 21h15.**

Was braucht man für ein gutes Stück Pulp Fiction? Ein Gaunerpärchen, zwei Auftragskiller, von denen einer vor jedem Mord die Bibel zitiert, die Freundin des Chefs, die ihren Drogenkonsum drosseln sollte, einen Koffer mit geheimnisvollem gold-glänzenden Inhalt und einen Boxer auf der Flucht. **✖✖** La narration non linéaire est toujours très jouissive, mais le style de réalisation disjoncté et très sanglant que Tarantino représentait encore à l'époque a déjà pris des allures de cliché. (Germain Kerschen)

## FILMKRITIK

FOTOS: WDR/© LÄNGENGRAD FILMPRODUKTION/MICHAEL KERN



Luftaufnahme eines Wracks aus dem Zweiten Weltkrieg.



Ein Greifer des Forschungsteams entnimmt eine Probe des Meeresbodens, die so viel Öl enthält, dass sich dicke Tropfen bilden – die schwarzen Tränen des Meeres.

ÖLKATASTROPHEN DURCH ROSTENDE SCHIFFWRACKS

# Schwarze Tränen in der Arte-Mediathek

Michelle Kleyr

**Ein Thema, das 2017 in einem Dokumentarfilm behandelt wurde, könnte es bald auch in die Nachrichten schaffen: Die Doku „Vergessene Wracks – Schwarze Tränen der Meere“ zeigt einen Wettlauf gegen die Zeit, bei dem kaum eine Regierung antritt.**

Die Kamera ist nah dran, als das Forschungsteam um Benedykt Hac vom Marineinstitut Danzig eine Bodenprobe mithilfe eines Greifers aus der Danziger Bucht entnimmt. Auf ihrem Grund liegen die Überreste des deutschen Lazarettschiffs Stuttgart. Seit 1999 ist das fast vergessene Wrack wieder im Gespräch – und zwar als wachsende ökologische Bedrohung für die Region. Bereits unter Wasser zeigt die Kamera, wie sich aus dem Sediment im Greifer dickflüssige dunkle Tropfen formen, die nach oben steigen. Sie sind, was die Forscher\*innen als schwarze Tränen des Meeres bezeichnen. An Deck wird klar, dass das Ausmaß der Verschmutzung eine ökologische Katastrophe ist. Seit Jahren weitet sich die verseuchte Fläche am dortigen Meeresboden aus, die Giftgrenzwerte werden um das Tausendfache überschritten. Die Lösung ist eine Geldfrage, aber nicht nur für die polnischen Behörden.

Weltweit gibt es mehr als 8.500 rostende Wracks, deren Schweröl auszulaufen droht. Einige haben bereits einen Teil ihrer Treibstoffladung verloren, wie viel noch in den Schiffsbäuchen gelagert ist, lässt sich nur schätzen. Dies tat die Biologin Dagmar Schmidt Etkin für die US-Behörden. Ihr Ergebnis: 2,5 bis 20,5 Millionen Tonnen. Zum Vergleich kann man auf die fatale Ölkatastrophe der Exxon Valdez 1989 zurückblicken – hier liefen etwa 37.000 Tonnen Öl vor Alaska aus, also nur ein Bruchteil der Menge, die nun auszutreten droht. Die Dokumentation rekonstruiert mit Archivmaterial schlüssig, wie es zu den weltweit tickenden Zeitbomben vor den Küsten kommen konnte. Drei Viertel der gezählten Wracks stammen aus dem Zweiten Weltkrieg. Da also der Großteil dieser Wracks aus dem gleichen Zeitraum von nur sechs Jahren Seekrieg stammt, beginnt für die meisten die kritische Phase der Korrosion zum gleichen Zeitpunkt. Die immer dünner werdenden Schiffswände können dann bereits bei leichtem Druck brechen. Der Handlungsspielraum wird immer knapper. Die Filmemacher\*innen zeigen Lösungen auf und dokumentieren die komplizierten Vorgänge, mit denen Öl aus einem Wrack gepumpt werden kann.

Was technisch in allen Tiefen möglich ist, ist jedoch kostenintensiv. Pro Schiff fallen mehrere Millionen Euro an. Bei so vielen Wracks lautet die Antwort der meisten Behörden, das Problem sei „zu groß und zu teuer“. Dabei sind die Kosten und Folgen einer Ölpest weitaus höher. Abzuwarten ist fatal, denn in wenigen Jahren könnten Interventionen unmöglich sein.

Der 50-minütige Film stellt neben dem Wrack der Stuttgart vor Danzig auch Fallbeispiele vor, die vor den USA und Norwegen liegen und lässt Expert\*innen verschiedener Bereiche zu Wort kommen. Norwegen ist bisher das einzige Land, welches einige der Wracks vor seinen Küsten hat auspumpen lassen. Die Filmemacher\*innen nehmen die Zuschauer\*innen mit unter Wasser, in verstaubte Geheimdienstarchive und ins Labor. Dort sorgen chemische Analysen für böse Überraschungen. Die Ölprobe aus einem der deutschen Schiffe ist das Giftigste, was sie dort je untersucht haben. Die Treibstoffprobe war durch ihren besonderen Gestank aufgefallen. Zurückzuführen sind diese Ergebnisse auf Engpässe an Rohöl während des Krieges in Deutschland, wegen derer Öl aus Kohle hergestellt wurde. Das Resultat

ist ein besonders gefährlicher Giftcocktail, der bei einem Leck kaum zu neutralisieren wäre.

Am meisten schockiert an der aufschlussreichen Doku, wie unbekannt diese Umweltbedrohung im Gegensatz zu vielen anderen ist. Man muss heute kein\*e Klimaaktivist\*in sein, um von Mikroplastik gehört zu haben, aber von dieser immer akuter werdenden Gefahr ahnt, wie die Doku selbst angibt, kaum jemand etwas. Der Film ist somit ein interessanter und wichtiger Beitrag zum Umweltschutz und erhielt deshalb auch im gleichen Jahr beim NaturVision Filmfestival 2017 in Ludwigsburg den NaturVision Sonderpreis „Die Stadt und das Meer“.

Vergessene Wracks – Schwarze Tränen der Meere. In der Arte-Mediathek. Verfügbar bis zum 15. Oktober 2020.

KINO | 21.08. - 25.08.

The Gentlemen

USA/GB 2020 von Guy Ritchie.  
Mit Matthew McConaughey,  
Charlie Hunnam und Hugh Grant. 113'.  
O.-Ton + Ut. Ab 16.

Open Air Mondorf, 11.8. um 22h.

Siehe unter Programm.

The Lion King

USA 2019, Animationsfilm von  
Jon Favreau. 117'. Ab 6.

Open Air Dudelange, 21.8. um 21h15.

Der König der Löwen, Mufasa, ist  
überglücklich, als sein Sohn Simba  
geboren wird. Seinem Onkel Scar  
ist der junge Thronfolger allerdings  
ein Dorn im Auge. Durch Scars  
Intrigen stirbt Mufasa und der junge  
Simba gibt sich die Schuld am Tod  
seines Vaters. Er ergreift die Flucht  
und landet im Dschungel, wo er  
vom Erdmännchen Timon und vom  
Warzenschwein Pumba aufgenommen  
wird.  
❌ On se demande ce qu'apporte  
cette version certes léchée, mais  
bien trop fidèle à l'originale pour se  
renouveler. Si l'histoire a toujours son  
charme et la musique son attrait, si la  
technique est presque impeccable, le  
charme et la poésie de la 2D ont quasi  
disparu. (ft)

programm

10 jours sans maman

F 2020 de Ludovic Bernard.  
Avec Franck Dubosc, Aure Atika et  
Alice David. 100'. V.o. À partir de  
6 ans.

Kinopolis Kirchberg

« Faz-me Companhia » peut gâcher l'envie d'un weekend au sud du Portugal - nouveau à l'Utopia.



Antoine, directeur des ressources  
humaines d'une grande enseigne de  
bricolage, est en passe de devenir  
le numéro un de sa boîte. C'est  
le moment que choisit sa femme,  
Isabelle, pour faire une pause et  
prendre l'air quelques jours pour  
s'occuper d'elle. Antoine se retrouve  
alors seul à devoir gérer la maison et  
leurs quatre enfants. Il est vite dépassé  
par les événements. Dix jours sans  
maman qui risquent bien de faire  
capoter sa nomination.

Ava

USA 2020 von Tate Taylor.  
Mit Jessica Chastain, Colin Farrell und  
Geena Davis. 96'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg, Kursaal, Scala,  
Waasserhaus

Ava arbeitet als Auftragskillerin für  
eine Black-Ops-Organisation, die ihr  
überall auf der Erde hochrangige  
Aufträge erteilt. Doch als einer dieser  
Jobs aus dem Ruder läuft, muss sie  
plötzlich um ihr eigenes Überleben  
kämpfen.

Berlin Alexanderplatz

D/NL/F/CDN 2020 von Burhan Qurbani.  
Mit Welket Bungué, Jella Haase und  
Albrecht Schuch. 183'. Dt. O.-Ton.  
Ab 12.

Scala, Sura, Utopia

Francis gelangt als afrikanischer  
Flüchtling auf illegalem Weg nach  
Europa. Als sein Boot bei der  
Überfahrt beinahe sinkt, schwört  
er, im Falle seiner Rettung ein guter,  
gesetzestreuender Mensch zu werden.  
Tatsächlich überlebt er und gelangt im  
Anschluss nach Deutschland. Hier soll  
alles anders werden.

Beol-sae

NEW (House of Hummingbird)  
ROK 2020 von Bora Kim.  
Mit In-gi Jeong, Sae-byeok Kim und  
Ji-hu Park. 138'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Utopia

Die 14-jährige Eun-hee treibt ohne  
Ziel durch die Stadt und schenkt  
jedem ihr Herz, der bereit sein könnte,  
sie zu lieben. Doch erst als eine  
neue Lehrerin an ihre Schule kommt,  
begegnet sie jemandem, der sie  
versteht.

Bigfoot Family

B 2020, film d'animation de  
Ben Stassen et Jérémie Degruson. 89'.  
V.o. fr. À partir de 6 ans.

Kinopolis Belval et Kirchberg,  
Kursaal, Scala, Waasserhaus

Adam, un jeune garçon, vit seul avec  
sa mère. Il découvre un jour des  
indices sur son père disparu et décide  
de retrouver ses origines. Adam part à  
la recherche de réponses et apprend  
que son père n'est autre que le  
Bigfoot. Il se découvre également des  
capacités surhumaines. C'est alors que  
des scientifiques capturent le Bigfoot.  
Adam et ses nouveaux amis, un pivoet,  
un écureuil, deux rats laveurs et un  
ours, partent à son secours.

Bonjour le monde

F 2019, film d'animation  
d'Anne-Lise Koehler et Éric Serre. 61'.  
V.o. Tout public.

Starlight

Réalisées en papier mâché, les  
délicates marionnettes prennent vie  
en stop-motion, dans de superbes  
décors colorés, pour raconter aux  
petit-e-s et aux grand-e-s la vie de la  
faune et de la flore de nos campagnes  
et les sensibiliser à la préservation  
de la nature et à l'équilibre des  
écosystèmes.

Burden

USA 2018 von Andrew Heckler.  
Mit Garrett Hedlund, Forest Whitaker  
und Andrea Riseborough. 117'.  
O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Mike Burden wurde als Waisenkind  
einst von den Mitgliedern eines Ku-  
Klux-Klans adoptiert. Als er endlich  
den Entschluss fasst, der Gruppe den  
Rücken zu kehren, flieht er gemeinsam  
mit der Liebe seines Lebens. Während  
der Clan die Verfolgung aufnimmt,

finden Mike, seine Freundin und ihr  
Sohn Zuflucht bei einer schwarzen  
Kirchengemeinde. Diese steht unter  
der Leitung des gütigen Reverend  
Kennedy, der ihnen Schutz anbietet  
und versucht, Mike in Sachen Liebe  
und Akzeptanz zu unterrichten.

Der göttliche Andere

D/I 2020 von Jan Schomburg.  
Mit Callum Turner, Matilda De Angelis  
und Ronke Adekoluejo. 101'. Dt. O.-Ton.  
Ab 6.

Scala

TV-Moderator Gregory wird nach  
Rom geschickt, um über die Papst-  
Wahl zu berichten. Als Atheist fühlt er  
sich nicht gerade wohl damit. Noch  
komplizierter wird es, als Gregory  
auf Maria trifft und sich prompt in  
sie verliebt. Maria steht nämlich kurz  
davor, den Bund fürs Leben mit einem  
anderen einzugehen - und zwar mit  
einem ziemlich großen göttlichen  
Anderen: Gott. Und plötzlich scheint  
sich alles auf unerklärliche Weise  
dagegen verschworen zu haben, dass  
die angehende Ordensschwester  
und Gregory vielleicht doch noch  
zusammen ihr Glück finden.

Divorce Club

F 2020 de Michaël Youn.  
Avec Arnaud Ducret, François-Xavier  
Demaison et Audrey Fleurot. 108'. V.o.  
À partir de 12 ans.

Kinopolis Belval

Après cinq ans de mariage, Ben est  
toujours aussi éperdument amoureux.  
Jusqu'au jour où il découvre en public  
que sa femme le trompe. Abattu et  
lâché par ses proches, Ben peine à  
remonter la pente, jusqu'à ce qu'il  
croise le chemin de Patrick, un ancien  
ami lui aussi divorcé qui lui propose  
d'emménager chez lui. Bientôt  
rejoints par d'autres divorcés, les  
fêtards quarantennaires ébauchent les  
premières règles du « Divorce Club ».

Dylda

RUS 2019 de Kantemir Balagov.  
Avec Viktoria Miroshnichenko,  
Vasilisa Perelygina et Andrey Bykov.  
137'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

Utopia

1945 : La Seconde Guerre mondiale  
a ravagé Léninegrad. Au sein de ces  
ruines, deux jeunes femmes, Iya et  
Masha, tentent de se reconstruire et de  
donner un sens à leur vie.

KINO | 21.08. - 25.08.

In den regionalen Kinos

ECHTERNACH / SURA

Berlin Alexanderplatz  
Greenland  
Max und die wilde 7  
Meine Freundin Conni -  
Geheimnis um Kater Mau  
Onward  
Radioactive  
The Rental  
Unhinged  
Été 85

GREVENMACHER / KULTURHUEF

Greenland  
Max und die wilde 7  
Radioactive  
The Rental  
Tout simplement noir  
Unhinged  
Été 85

KAHLER / KINOLER

Star Wars - Episode V:  
The Empire Strikes Back  
Unhinged

MONDORF / CINÉ WAASSERHAUS

Ava  
Bigfoot Family  
Max und die wilde 7

Meine Freundin Conni -  
Geheimnis um Kater Mau  
Unhinged

RUMELANGE / KURSAAL

Ava  
Bigfoot Family  
Max und die wilde 7  
Meine Freundin Conni -  
Geheimnis um Kater Mau  
Unhinged

TROISVIERGES / ORION

Greenland  
Radioactive  
The Rental  
Unhinged  
Été 85

WILTZ / PRABELLI

Greenland  
Max und die wilde 7  
Meine Freundin Conni -  
Geheimnis um Kater Mau  
Onward  
Radioactive  
Takeover - voll vertauscht  
The Rental  
The Vigil  
Tout simplement noir  
Unhinged

**Escape from Pretoria**  
GB 2020 von Francis Annan.  
Mit Daniel Radcliffe, Daniel Webber  
und Ian Hart. 106'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Kirchberg**  
Der Anti-Apartheid-Aktivist Tim Jenkin wurde gefangen genommen und ins Hochsicherheitsgefängnis in Pretoria gesteckt. Dort schmiedet er mit Stephen Lee Ausbruchspläne, die sie 1978 zusammen in die Tat umsetzen. ✖ Un peu à la manière d'un « escape game », le film déploie un modeste suspense au moyen de recettes connues, mais au moins on ne s'ennuie pas. Divertissant, tant que l'on n'en attend pas un brûlot historique contre l'apartheid (ft)

**Faz-me Companhia**  
NEW P 2020 de Gonçalo Almeida.  
Avec Cleia Almeida, Filipa Areosa et Eunice Muñoz. 88'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**  
Sílvia loue une maison pour le week-end dans le sud du Portugal pour rencontrer sa maîtresse secrète, Clara. Entre les séances de bronzage et les baignades dans la piscine, ce week-end en couple parfait commence à prendre un tournant dû à un mal mystérieux.

**Follow Me**  
USA 2020 von Will Wernick.  
Mit Ronen Rubinstein, Holland Roden und Keegan Allen. 88'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg**  
Eine Gruppe junger Influencer begibt sich nach Moskau, um dort neuen Content für ihren VLog zu produzieren. Um die steigenden Erwartungen der Fans zu erfüllen, begeben sie sich in immer gefährlichere Situationen. Ihr nächstes Ziel ist ein extremer Escape

Room. Hier steht jedoch schon bald ihr Leben auf dem Spiel.

**Greenland**  
USA 2020 von Ric Roman Waugh.  
Mit Gerard Butler, Morena Baccarin und Scott Glenn. 116'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kulturhuf Kino, Orion, Prabelli, Scala, Starlight, Sura**  
Nach einer verheerenden Umweltkatastrophe muss die Familie von Jeff in Grönland um ihr Überleben kämpfen. Während Meteoriten-Fragmente zur Erde fallen, bietet nur dort ein Bunker Schutz.

**Into the Beat - dein Herz tanzt**  
D 2020 von Stefan Westerwelle.  
Mit Alexandra Pfeifer, Yalany Marschner und Trystan Pütter. 98'. O.-Ton. Ab 6.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Scala**  
Die 14-jährige Katya tanzt Ballett und steht kurz davor, ein begehrtes Stipendium für die New Yorker Ballet Academy zu bekommen. Doch dann trifft sie auf mehrere Streetdancer und beginnt sich für Breakdance zu interessieren. Heimlich träumt die Jugendliche nun davon, mit der Street Dance Crew der Sonic Tigers bei einem großen Wettbewerb anzutreten, doch als ihr Vater von der neuen Passion seiner Tochter hört, ist er gar nicht begeistert.

**Jurassic Park**  
REPRISE USA 1993 von Steven Spielberg. Mit Sam Neill, Laura Dern und Jeff Goldblum. 122'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg**  
Das dinosaurierbegeisterte Forscherpärchen Dr. Grant und Dr. Sattler lässt sich von seinem Geldgeber auf eine Insel irgendwo im Meer fliegen, um sich seine neueste Attraktion zeigen zu lassen: ein Park voller Dinosaurier, die mit Hilfe urzeitlicher DNA und modernster Technik zum Leben erweckt wurden.

**Jurassic World: Fallen Kingdom**  
USA 2018 von Juan Antonio Bayona.  
Mit Chris Pratt, Bryce Dallas Howard und Jeff Goldblum. 129'. Ab 12.

**Kinepolis Kirchberg**

Vier Jahre, nachdem der Themenpark Jurassic World von marodierenden Dinosauriern zerstört wurde, haben die Urzeitechsen die Isla Nublar komplett für sich zurückerobert. Dort leben sie ungestört von den Menschen, sehen jedoch bald einer ganz neuen Bedrohung ins Auge: Auf der Insel befindet sich ein aktiver Vulkan, der auszubrechen und die gesamte Gegend unter Feuer und Asche zu begraben droht. ☹ La série s'enfonçe dans le spectacle sans profondeur à grosses ficelles, multipliant les scènes censées effrayer, mais qui ne provoquent plus qu'une certaine lassitude. La fin fait vraiment peur... de retrouver une encore plus grosse débauche de moyens pour si peu de cinéma dans l'épisode qui, évidemment, suivra. (ft)

**La odisea de los Giles**  
(Heroic Losers) RA/E 2020 de Sebastián Borensztein.  
Avec Ricardo Darín, Luis Brandoni et Chino Darín. 116'. V.o. + s.-t. À partir de 12 ans.

**Utopia**  
Dans une petite ville non loin de Buenos Aires, rien ne va plus. Après la crise économique de 2001, un petit groupe de personnes rassemble l'argent pour acheter des silos abandonnés, mais rien ne se passe comme prévu. ✖✖ Comédie légère sur la crise économique argentine de 2001, « La odisea de los giles » est un sympathique film de vengeance, où gaucherie et naïveté font office d'armes secrètes. Sans prétention, mais divertissant. (ft)

**Lynn + Lucy**  
NEW GB 2019 von Fyzal Boulifa.  
Mit Nichola Burley, Roxanne Scrimshaw und Kacey Ainsworth. 90'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

**Utopia**  
Lynn und Lucy sind schon ihr ganzes Leben lang beste Freundinnen, ihre Beziehung ist so intensiv wie jede Romanze. Doch als Lynn ihren ersten Freund heiratet und in ihrer Mutterrolle aufgeht, befindet sich Lucy in einer anderen Lebensphase. Ihre Freundschaft wird auf eine harte Probe gestellt.

**Madre**  
E/F 2019 de Rodrigo Sorogoyen.  
Avec Marta Nieto, Anne Consigny et Àlex Brendemühl. 129'. V.o. esp. & fr. + s.-t. À partir de 12 ans.



KINO | 21.08. - 25.08.



Hanni und Nanni waren gestern: „Lynn + Lucy“ ist ein Film über eine Zerreißprobe – in Utopia kann man ab dieser Woche dabei zuschauen.

### Utopia

Dix ans se sont écoulés depuis que le fils d'Elena, alors âgé de six ans, a disparu. Dix ans depuis ce coup de téléphone où, seul et perdu sur une plage des Landes, il lui disait qu'il ne trouvait plus son père. Aujourd'hui, Elena vit et travaille à proximité de l'endroit de la disparition, dans un restaurant de bord de mer. Elle est dévastée depuis ce tragique épisode, mais sa vie suit son cours tant bien que mal. Jusqu'au jour où elle rencontre un adolescent qui lui rappelle furieusement son fils disparu. **XX** Le film joue avec les sentiments du public et de ses personnages avec une douce roublardise. (ft)

### Max und die wilde 7

D 2020 von Winfried Oelsner. Mit Jona Eisenblätter, Uschi Glas und Günther Maria Halmer. 87'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kulturhuuf Kino, Kursaal, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus

Max ist 9 Jahre alt und kann sein Glück kaum fassen, als er sein neues Zuhause kennenlernt: Die Burg Geroldseck ist zwar mittlerweile ein Altenheim, wo seine Mutter als Altenpflegerin arbeitet, doch das Gemäuer war mal eine echte Ritterburg. Max schließt schnell neue Freundschaft mit den Senioren Vera, Horst und Kilian von Tisch Nummer 7, die nicht umsonst „die wilde 7“ genannt, denn sie haben es immer noch drauf. Als auf Burg Geroldseck plötzlich Wertgegenstände verschwinden, macht das ungewöhnliche Quartett sich auf die Suche nach dem Dieb.

### Meine Freundin Conni - Geheimnis um Kater Mau

D 2020, Kinderanimationsfilm von Ansgar Niebuhr. 76'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Kursaal, Prabbeli, Scala, Sura, Waasserhaus

Ohne ihre Familien geht es für die Kinder Conni, Anna und Simon auf große Fahrt zum Heuhotel. Da bemerkt Conni, dass sich ihr Kater Mau als blinder Passagier eingeschlichen hat. Der Vierbeiner macht eine ganze Menge Unsinn - wofür die Kinder geradestehen müssen. Als auch noch ein Dieb in dem Hotel umherirrt, machen sich Conni und ihre Freunde daran, ihn zu schnappen.

### Mrs Lowry and Son

GB 2019 von Adrian Noble. Mit Timothy Spall, Vanessa Redgrave und Michael Keogh. 92'. O.-Ton + Ut. Ab 6.

### Utopia

Ein biografisches Drama über den englischen Künstler Lawrence Stephen Lowry, das vor allem die Beziehung zu seiner depressiven Mutter Elizabeth behandelt, die kontinuierlich versuchte, ihren Sohn von seinen künstlerischen Ambitionen abzubringen und ihn stets daran erinnerte, was für eine Enttäuschung er doch sei.

### My Hero Academia: Heroes Rising

NEW J 2019, Anime von Kenji Nagasaki. 104'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

Kinopolis Belval und Kirchberg

Deku und seine Freunde besuchen Island, wo sie endlich richtige Superhelden-Aufgaben erledigen dürfen. Alles scheint friedlich, doch plötzlich erscheint Nine, der über eine furchterregende Kraft verfügt. Nun liegt es in den Händen der Nachwuchs-Superhelden, den Tag zu retten.

### Onward

USA 2020, Animationsfilm von Dan Scanlon. 103'. Ab 6.

Kinopolis Belval und Kirchberg, Prabbeli, Scala, Sura

Die Lightfoot-Brüder Ian und Barley leben mit ihrer Mutter in einer Vorstadt. Doch Barley will hinaus in die Welt und Ian soll mit. Die zwei jugendlichen Elfen wollen bei einem Roadtrip herausfinden, ob noch immer genug Magie existiert, um vielleicht zumindest einen Tag mit ihrem verstorbenen Vater zu verbringen. Doch der Wiedererweckungsversuch hat nur halb funktioniert und nun haben sie nur 24 Stunden Zeit, um den Zauber zu vollenden und ihren Papa so vielleicht doch noch einmal zu treffen.

### Radioactive

GB/H 2019 von Marjane Satrapi. Mit Rosamund Pike, Sam Riley und Anya Taylor-Joy. 110'. Ab 12.

Kulturhuuf Kino, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura

Paris, Ende des 19. Jahrhunderts: In der akademischen Männerwelt der Universität Sorbonne hat Marie Skłodowska als Frau und aufgrund ihrer kompromisslosen Persönlichkeit einen schweren Stand. Allein der Wissenschaftler Pierre Curie ist fasziniert von ihrer Leidenschaft und Intelligenz und erkennt ihr Potenzial. Er wird nicht nur Maries Forschungspartner, sondern auch ihr Ehemann und die Liebe ihres Lebens. Sein plötzlicher Tod erschüttert sie zutiefst, aber Marie gibt nicht auf. Sie kämpft für ein selbstbestimmtes Leben und für ihre Forschung, deren ungeheure Auswirkungen sie nur erahnen kann.

### Star Wars - Episode V: The Empire Strikes Back

REPRISE USA 1980 von Irvin Kershner. Mit Mark Hamill, Harrison Ford und Carrie Fisher. 124'. O.-Ton + Ut. Ab 12.

### Kinoler

Verschanz auf dem Eisplaneten Hoth versuchen die Rebellen dem bösen intergalaktischen Imperium

standzuhalten. Darth Vader beabsichtigt Jung-Jedi Luke Skywalker gefangen zu nehmen und zu seinem Werkzeug zu machen. Als die Rebellenbasis angegriffen wird, bleibt nur die Flucht. Während es Han Solo und die Prinzessin in die Weiten des Alls verschlägt, reist Luke ins Dagobah-System um in dem weisen Yoda einen neuen Lehrmeister zu finden.

### Takeover - voll vertauscht

D 2020 von Florian Ross. Mit Roman Lochmann, Heiko Lochmann und Lisa-Marie Koroll. 87'. O.-Ton. Für alle.

Kinopolis Kirchberg, Prabbeli, Scala

Als Danny und Ludwig in einem Freizeitpark aufeinandertreffen, können sie ihren Augen kaum trauen: Sie sehen sich nicht nur sehr ähnlich, sondern sind auch noch im gleichen Alter. Mit dem Aussehen hören die Gemeinsamkeiten dann aber auch schon auf, denn während Danny jeden Tag aufs Geld schauen muss, stammt Ludwig aus äußerst wohlhabenden Verhältnissen. So kommen die beiden Jungs auf die Idee, die Rollen zu tauschen und jeweils in das Leben des anderen einzutauchen.

### The Gentlemen

USA/GB 2020 von Guy Ritchie. Mit Matthew McConaughey, Charlie Hunnam und Hugh Grant. 113'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

Kinopolis Kirchberg

Mickey Pearson ist gebürtiger Amerikaner, lebt aber schon seit

### FILMTIPP

#### Beastie Boys Story

Même si leurs tubes sont devenus anthologiques, l'histoire derrière les trois gars de New York qui ont parcouru le chemin entre le hardcore punk et le hip-hop est peu connue et par moments surprenante. Dirigé par Spike Jonze, cette soirée de présentation par les deux survivants Mike D. et Ad Rock est une superbe plongée humaine dans l'histoire de la musique récente.

Sur Apple TV

Florent Toniello





KINO | 21.08. - 25.08.

## last minute

### DJ Snake

F 2020, concert. 110'. V.o.  
Pour tous.

**Kinepolis Belval et Kirchberg,**  
27.8 à 20h.

Il a conquis la scène musicale du monde entier. Il est l'artiste français le plus écouté au monde. Il a collaboré avec les plus grandes stars internationales. DJ Snake offre un show hors normes à La Défense Arena de Paris qui a fait de lui le premier artiste dans l'histoire de la musique électronique à se produire dans une salle aussi grande.



geraumer Zeit dauerhaft in England und hat sich in London ein stattliches Marihuana-Imperium aufgebaut. Mit der bezaubernden Rosalind an seiner Seite hat der erfolgreiche König des Grases aber alles erreicht und will sich nun zur Ruhe setzen. Dafür plant er, seine Drogen-Vorherrschaft gewinnbringend zu verkaufen. In einem Intrigenspiel, bei dem bald niemand mehr irgendjemandem trauen kann, hagelt es schnell Mordversuche, wenn Freund und Feind gleichermaßen ein doppeltes Spiel treiben und jeder ein Stück vom Kuchen abhaben will.

### The High Note

USA 2020 von Nisha Ganatra.  
Mit Dakota Johnson, Tracee Ellis Ross und Kelvin Harrison Jr. 113'. O.-Ton + Ut.  
Für alle.

### Kinepolis Belval

Maggie arbeitet als persönliche Assistentin für die Weltklasse-Sängerin Grace Davis. So nah an dem Superstar dran zu sein, ist für sie zwar eine Erfüllung musikalischer Träume, doch es bedeutet auch, dass sie als Mädchen für alles ständig überarbeitet ist. Maggies großer Traum ist es, einmal eine erfolgreiche Musikproduzentin zu werden und

dafür nimmt sie den Stress gerne in Kauf. Eines Tages wird Grace von ihrem Manager vor eine Wahl gestellt, die ihre Karriere vor neuen Herausforderungen stellen würde. Gleichzeitig bietet sich damit für Maggie eine einmalige Chance.

### The Rental

NEW USA 2020 von Dave Franco.  
Mit Alison Brie, Toby Huss und Dan Stevens. 88'. O.-Ton + Ut. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg,**  
**Kulturhuof Kino, Orion, Prabbeli,**  
**Starlight, Sura**

Zwei Paare machen sich auf den Weg zu einem Ausflug ans Meer. Schon bald hegen sie dort, dass der Gastgeber ihres scheinbar perfekten Wochenendhauses sie ausspioniert. Was ein feierlicher Trip hätte sein sollen, verwandelt sich bald in etwas weitaus Unheimlicheres, da gut gehütete Geheimnisse aufgedeckt werden und die vier Freunde einander in einem ganz neuen Licht sehen.

### The Secret Garden

USA 2020 von Marc Munden.  
Mit Colin Firth, Julie Walters und Dixie Egerickx. 99'. Ab 6.

### Kinepolis Belval und Kirchberg

Die 10-jährige Mary Lennox wird nach dem Tod ihrer Eltern zu ihrem Onkel Lord Archibald Craven nach England geschickt, wo sie mit ihm auf einem abgelegenen Landgut tief in den Yorkshire-Mooren leben soll. Nachdem sie ihren kranken Cousin Colin getroffen hat, der in einem Flügel des Hauses eingesperrt lebt, entdeckt sie noch weitere gut gehütete

Familiengeheimnisse. Doch das größte Geheimnis lüften die beiden Kinder mit der Entdeckung eines wundersamen, geheimen Gartens.

### The Vigil

USA 2019 von Keith Thomas.  
Mit Dave Davis, Menashe Lustig und Malky Goldman. 90'. O.-Ton + Ut.  
Ab 16.

### Prabbeli, Scala

Der junge Yakov möchte die strenge chassidische Gemeinde in Brooklyn am liebsten verlassen, weil er seinen Glauben verloren hat. Da er dringend Geld braucht, stimmt er widerwillig dem Angebot des Rabbiners zu, die nächtliche Totenwache für ein verstorbenes Gemeindemitglied zu übernehmen. Kurz nach seiner Ankunft in dem baufälligen Haus wird Yakov klar, dass hier etwas falsch läuft. Schon bald findet sich der junge Held in einem unheimlichen Albtraum wieder, der von einem furchteinflößenden Wesen orchestriert wird.

### Tout simplement noir

F 2020 de John Wax, de et avec Jean-Pascal Zadi. Avec Fary et Caroline Anglade. 90'. V.o. À partir de 6 ans.

**Kinepolis Kirchberg, Kulturhuof Kino,**  
**Prabbeli, Scala, Starlight**

JP, un acteur raté de 40 ans, décide d'organiser la première grosse marche de contestation noire en France, mais ses rencontres, souvent burlesques, avec des personnalités influentes de la communauté et le soutien intéressé qu'il reçoit de Fary le font osciller entre envie d'être sur le devant de

la scène et véritable engagement militant.

XX Avec l'actualité sur la place des personnes noires dans la société, ce documentaire parodique aurait pu s'enfermer dans une simplicité rigolote mais triviale. Mais non : on rit de bon cœur à la succession de sketches, et la profondeur se fait jour peu à peu, grâce à un pilonnage en règle des clichés de tous bords. (ft)

### Un divan à Tunis

F 2020 de Manele Labidi.  
Avec Golshifteh Farahani, Majd Mastoura et Aïcha Ben Miled. 88'. V. fr. & ar. + s.-t. fr. À partir de 6 ans.

### Utopia

Après avoir exercé en France, Selma, 35 ans, ouvre son cabinet de psychanalyse dans une banlieue populaire de Tunis. Au lendemain de la révolution, la demande s'avère importante dans ce pays « schizophrène ». Mais entre ceux qui prennent Freud et sa barbe pour un frère musulman et ceux qui confondent séances tarifées avec prestations tarifées, les débuts du cabinet sont mouvementés. XX Petit film peut-être, mais plus profond que son vernis d'amusante comédie : « Un divan à Tunis » plonge sur un mode humoristique dans les esprits déboussolés post-révolution tunisienne. (ft)

### Undine

D 2020 von Christian Petzold.  
Mit Paula Beer, Franz Rogowski und Maryam Zaree. 89'. O.-Ton. Ab 12.

### Scala

„The Rental“ ist kein Film, den man sich vor einer Reise anschauen sollte – warum, erfahren Kinogänger\*innen in fast allen Sälen.



## KINO | 21.08. - 25.08. / AVIS



Wie gefährlich Autofahren ist, zeigt „Unhinged“: Ein harmloser Zusammenstoß wird zur tödlichen Lektion – die wird in fast allen Sälen erteilt.

Undine ist eine Historikerin, die in Berlin lebt und als Stadtführerin arbeitet. Nach außen hin erscheint ihr Leben unspektakulär, dabei ahnt niemand, dass sie ein großes Geheimnis mit sich herumträgt. Erst als ihr Freund sie für eine andere Frau verlässt, holt sie ein Fluch ein: Als Sagenfigur und Meerjungfrau müsste Undine ihn nun streng genommen töten und ins Wasser zurückkehren, aus dem sie einst gekommen ist.

### Unhinged

**NEW** USA 2020 von Derrick Borte. Mit Russell Crowe, Caren Pistorius und Gabriel Bateman. 90'. Ab 16.

**Kinepolis Belval und Kirchberg, Kinoler, Kulturhuef Kino, Kursaal, Orion, Prabbeli, Scala, Starlight, Sura, Waasserhaus**

Rachel ist spät dran, als sie auf dem Weg zur Schule ihres Sohnes Kyle an einer Ampel mit einem fremden Autofahrer aneinandergerät. Der scheinbar kleine Zusammenstoß wird allerdings zu einer großen Sache, denn der fremde Fahrer findet in Rachel eine Zielscheibe für seine enorme Wut. Von allen ständig nur übersehen, beschließt er der Welt ein letztes Mal seinen Stempel aufzudrücken und der Frau und allen, die sie liebt, eine tödliche Lektion zu erteilen.

### Yakari

D/B/F 2020, film d'animation de Xavier Giacometti et Toby Genkel. 83'. V. fr. Pour tous.

**Kinepolis Belval et Kirchberg, Scala, Starlight**

Alors que la migration de sa tribu est imminente, Yakari le petit Sioux part vers l'inconnu pour suivre la piste de Petit-Tonnerre, un mustang réputé indomptable. En chemin, Yakari fera la rencontre magique de Grand-Aigle, son animal totem, de qui il recevra une superbe plume et un don incroyable : pouvoir parler aux animaux. Au bout du voyage, le souffle de l'aventure

scellera pour toujours l'amitié entre le plus brave des papooses et le mustang plus rapide que le vent.

### Été 85

F 2020 de François Ozon. Avec Félix Lefebvre, Benjamin Voisin et Philippine Velge. 100'. V.o. À partir de 12 ans.

**Kulturhuef Kino, Orion, Starlight, Sura, Utopia**

L'été de ses 16 ans, Alexis, lors d'une sortie en mer sur la côte normande, est sauvé héroïquement du naufrage par David, 18 ans. Alexis vient de rencontrer l'ami de ses rêves. Mais le rêve durera-t-il plus qu'un été ?

✂✂ Mélange d'histoire d'amour de six semaines entre deux adolescents et de thriller inattendu, le dernier film en date du cinéaste bénéficie d'une production sans failles, qui replongera celles et ceux qui ont vécu ces années exactement dans l'époque, avec force détails. (ft)

## LE FONDS BELVAL

### Appel de candidatures

**Procédure :** européenne restreinte  
**Type de marché :** services

**Réception des offres ou des demandes de participation :**

Date limite : 18/09/2020 Heure : 12:00

#### SECTION II : OBJET DU MARCHÉ

**Intitulé attribué au marché :**  
Appel de candidatures en vue du financement de la construction du nouveau bâtiment des Archives nationales à Belval.

#### Description succincte du marché :

Financement de la construction du nouveau bâtiment des Archives nationales à Belval.

#### SECTION IV : PROCÉDURE

**Conditions d'obtention du cahier des charges :**

Le cahier des charges sera transmis aux candidats retenus.

#### SECTION VI : RENSEIGNEMENTS COMPLÉMENTAIRES

#### Autres informations :

Conditions et montant du financement du projet :

Conclusion d'un emprunt couvert par une garantie de l'État luxembourgeois en vue du financement d'un projet

d'une envergure de 77.270.000.- EUR.

**Conditions de participation :**

La capacité économique et financière du participant sera analysée lors de l'étape de sélection des candidats retenus pour l'envoi du cahier des charges.

Les participants sont priés de transmettre avec leur candidature les documents suivants :

- Une note présentant le candidat,
- Les comptes annuels des 3 derniers exercices clos,
- Une attestation renseignant sur l'inscription au registre professionnel du pays d'origine,
- Les états émanant du fisc et des établissements d'assurances sociales du pays de référence relatifs aux obligations sociales et de sécurité sociale du candidat.

#### Réception des candidatures :

La date limite de remise des dossiers de candidature est le 18 septembre 2020 à 12h00.

La remise des candidatures se fera obligatoirement par voie électronique sur le portail des marchés publics ([www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)).

**Date d'envoi de l'avis au Journal officiel de l'U.E. :** 17/08/2020

**La version intégrale de l'avis n° 2001251 peut être consultée sur [www.marches-publics.lu](http://www.marches-publics.lu)**

CINÉMATHÈQUE | 21.08. - 28.08.

## cinémathèque

### All That Heaven Allows

USA 1955 von Douglas Sirk.  
Mit Jane Wyman, Rock Hudson und Agnes Moorehead. 89'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 21.8., 20h30.

Nachdem ihr Mann verstirbt, lebt die wohlhabende Witwe Cary Scott einsam und zurückgezogen in einer kleinen Stadt in der Provinz von Neu-England. Als sie eines Tages zufällig den Gärtner Ron kennenlernt, blüht die attraktive Frau zu neuem Leben auf. Zwischen den beiden entspinnt sich eine zarte Romanze. Doch es dauert nicht lange, bis hämische Gerüchte über das Liebespaar in der kleinen Gemeinde die Runde machen.

### Paris, Texas

BRD/F/GB 1984 von Wim Wenders.  
Mit Harry Dean Stanton, Nastassja Kinski und Dean Stockwell. 145'. O.-Ton + fr. Ut.

Mo, 24.8., 20h30.

Vier Jahre nach seinem Verschwinden taucht der tot geglaubte Travis in einer Steinwüste nahe der mexikanischen Grenze auf. Sein Bruder Walt nimmt den erinnerungslosen Mann in seinem noblen Haus in L.A. auf. Dort trifft Travis auf seinen siebenjährigen Sohn Hunter. Zögerlich kehren Travis' Erinnerungen zurück und auch sein Sohn fasst langsam Vertrauen. Gemeinsam mit Hunter begibt sich



Tot geglaubt und abgehauen: Am 24. August, um 20h30, finden in „Paris,Texas“ alle in der Cinémathèque wieder zusammen.

Travis auf die Suche nach seiner verschollenen Frau Jane: Der Beginn einer abenteuerlichen Odyssee durch den kargen Südwesten Amerikas.

### Le mépris

F/I 1963 de Jean-Luc Godard.  
Avec Brigitte Bardot, Michel Piccoli et Fritz Lang. 103'. V.o. + s.-t. fr.

Di, 25.8., 20h30.

Paul Javal, un scénariste, accepte de remanier l'adaptation de

« L'Odyssée » que Fritz Lang tourne à Rome pour le producteur Jérôme Prokosch. Paul aime sa femme Camille et pourtant une faille se produit lorsqu'elle accepte de monter dans la voiture de Prokosch. Au cours d'une longue scène de ménage, elle exprime son mépris pour son mari.

### His Girl Friday

USA 1940 von Howard Hawks.  
Mit Cary Grant, Rosalind Russell und Ralph Bellamy. 92'. O.-Ton + fr. Ut.

Mi, 26.8., 20h30.

Als die Sensationsreporterin Hildy Johnson verkündet, dass sie der Zeitungswelt den Rücken kehren will, um sich mit ihrem langweiligen Verlobten an den heimischen Herd zurückzuziehen, ist ihr ehrgeiziger Chefredakteur und Ex-Mann Walter Burns wild entschlossen, sie zum Bleiben zu überreden - und ihr Herz aufs Neue zu gewinnen.

### All About Eve

USA 1950 von Joseph L. Mankiewicz.  
Mit Bette Davis, Anne Baxter und George Sanders. 138'. O.-Ton + Ut.

Do, 27.8., 20h30.

Erfolg ist ihr einziges Ziel - für den großen Auftritt ist sie bereit, buchstäblich über Leichen zu gehen. Produzenten, Autoren, Schauspieler-Kollegen und sogar die Menschen, die sie lieben, sind nur hinderlicher

Ballast auf dem Weg nach ganz vorn. Alle halten sie für das, wofür sie sich gerade ausgibt - nur einer nicht. Er allein erkennt die Machenschaften von Eva.

### Singin' in the Rain

USA 1952 von Gene Kelly und Stanley Donen. Mit Gene Kelly, Donald O'Connor und Cyd Charisse. 105'. O.-Ton + fr. Ut.

Fr, 28.8., 20h30.

Don Lockwood ist ein gefragter Stummfilm-Star, welcher zusammen mit seiner Filmpartnerin Lina Lamont große Erfolge feiert. Doch die technische Weiterentwicklung verändert die Bedingungen in der Filmindustrie auf grundlegende Weise. Besonders Lina kommt mit der neuen Technik des Tonfilms nicht zurecht, da ihre schrille Stimme für diese Art von Film nicht gut geeignet ist. Um dieses Problem zu umgehen, schlägt Dons bester Freund Cosmo Brown vor, Linas Stimme durch die einer anderen Schauspielerin zu ersetzen.

Schlechte Wetteraussichten für die Cinémathèque, am 28. August, um 20h30: Gene Kelly führt in „Singin' in the Rain“ noch einmal vor, wie man elegant durch den Regen tanzt.





## STREAMING - SERIEN

## SERIEN-EMPFEHLUNGEN

# „Feel Good“ und „The Wire“

Bei den Serien, die wir diese Woche empfehlen stehen einmal Queerness und einmal Sozialrealismus im Vordergrund.

## Feel Good (2020)

(tj) - Rom-Coms mit lesbischen Frauen im Zentrum sind spärlich gesät. Allein dieses Merkmal würde schon ausreichen, um die Netflix-Serie „Feel Good“ zu etwas Besonderem zu machen. Erzählt wird aus der Perspektive von Mae (Mae Martin) und George (Charlotte Ritchie). Nachdem die beiden sich in einem Comedy-Club kennengelernt haben, werden sie unmittelbar ein Paar. Mae zieht bei George ein und fortan sind sie unzertrennlich. All das passiert in den ersten zehn Minuten der ersten Folge von „Feel Good“, führt jedoch vor Augen, wie selten Erzählungen queere Liebe thematisieren, ohne ihre Existenz zu problematisieren: Mae und George müssen ihre Beziehung nicht geheim halten und sie werden nicht Opfer homofeindlicher Aggressionen.

Das heißt jedoch nicht, dass alles glatt liefe. Wie auch bei der Serie „Love“, die wir vor einigen Wochen rezensiert haben, geht es bei „Feel Good“ um die Frage, ob und wie eine Beziehung, die von vornherein zum Scheitern verurteilt zu sein scheint, dennoch funktionieren kann. Die nicht-binäre Mae ist seit Kurzem clean, und obwohl sie regelmäßig „Narcotics Anonymous“-Treffen

beiwohnt, wird sie durch ihr geringes Selbstwertgefühl immer wieder zu ihrer eigenen schlimmsten Feindin. George wiederum hat mit ihrer eigenen internalisierten Homofeindlichkeit zu kämpfen und neigt dazu, Mae unbewusst in ihrem Suchtverhalten zu bestärken. „Feel Good“ romantisiert all dies nicht und will uns auch nicht vermitteln, dass die beiden zusammengehören, komme, was wolle. Stattdessen werden uns Figuren gezeigt, die sich nicht so leicht in eine Schublade stecken lassen und je nach Situation unsere Sympathie oder aber Antipathie ernten.

Die Serie, die von der kanadischen Komikerin Mae Martin in Zusammenarbeit mit Drehbuchautor Joe Hampson geschrieben wurde, ist bemüht, nicht nur ein komplexes Verhältnis zwischen Mae und George zu zeichnen: Das zwischen Mae und ihren Eltern, ihren Freund\*innen und zu sich selbst ist es ebenso. Dabei wird den Zuschauer\*innen einiges abgefordert, denn viele der inneren Vorgänge werden nur angedeutet, um dann in späteren Folgen ausführlicher behandelt zu werden. Geduld ist bezüglich der Struktur aufzubringen: Manche Folgen, wie etwa die erste, enthalten nur wenig Handlung, andere, wie die dritte, wirken dagegen recht überfrachtet. Trotz dieser Schwäche, lohnt es sich, die insgesamt sechs Folgen anzuschauen.

Netflix.

Als George Maes Eltern kennenlernt, läuft einiges schief.



© NETFLIX



© HBO

Omar Little, un des personnages les plus poignants de « The Wire ».

## The Wire (2002-2008)

(lc) - Appelée la mère de toutes les séries, « The Wire » de David Simons a sûrement mis les jalons hauts pour tout ce qui allait suivre. Prônant un réalisme social sans pathétisme et sans pédagogie, en revoir des épisodes aujourd'hui peut être rafraîchissant.

Diffusée entre 2002 et 2008 sur HBO, « The Wire » a révolutionné les codes non seulement de la série policière, mais aussi de la narration de la misère économique dans laquelle pataugent les plus vulnérables habitant-e-s des États-Unis. Tourné dans les quartiers pauvres d'une des métropoles les moins prospères, Baltimore, le tournage a parfois dû être interrompu à cause de fusillades bien réelles dans les environs – question réalisme, on est servis.

Mais il y a une autre particularité qui démarque « The Wire » - dont le nom se réfère au fait d'espionner des criminels - par le biais de leurs téléphones -, la structure. Au lieu de suivre les personnages et de montrer leur évolution intérieure, Simons et son équipe ont choisi une approche thématique par saison. D'abord le monde des dealers, noirs forcément, avec un accent mis sur l'organisation montante d'Avon Barksdale dans les quartiers pauvres et les policiers qui essaient de les suivre. Changement de cap presque total dans la deuxième saison, où l'on plonge dans un monde rarement raconté dans les fictions américaines, celui des syndicats de

dockers. Ici aussi, la lutte pour la survie mène à la corruption, la drogue et la violence – le tout habilement connecté à la saison un. Puis, c'est au tour des politiques d'en prendre pour leur grade au cours d'une troisième saison qui alterne entre idées révolutionnaires – la quasi légalisation du commerce de la drogue sur une zone précise pour mieux contrôler son expansion, à l'image d'Amsterdam – et bien sûr des scandales autour d'immobilier de luxe. La saison suivante met le système éducatif au centre de l'attention, par le biais d'un ex-policier devenu enseignant. Et finalement, la dernière saison s'en prend au monde des médias. Un match à domicile pour Simons, qui a été journaliste à Baltimore pendant une douzaine d'années.

Ce qui est très agréable dans « The Wire », c'est le fait que le public n'est jamais pris par la main, jamais infantilisé, même quand les intrigues deviennent plus complexes. Presque pas de flashbacks, pas de voix off, pas de répétitions et une caméra souvent en vue subjective qui suit les personnages de près.

Bref, si vous n'avez jamais fait l'expérience de cette série hors pair – il n'est jamais trop tard pour y prendre goût !

Sur Sky Go et sur DVD (peut être emprunté à la Bibliothèque Nationale).